

schauRhein

DAS MAGAZIN DER REGION KOBLENZ-MITTELRHEIN



REGIOPOLREGION
KOBLENZMITTELRHEIN



Wirtschaftsfaktor Rhein und Mosel

Wie die Region Koblenz-Mittelrhein von ihren
Wasserstraßen profitiert

LAHNTAL

Touren mit
Rad, Boot und
zu Fuß ermög-
lichen Pause
vom Alltag



KOBLENZ

Garry Walker –
Chefdirigent
der Rheini-
schen Phil-
harmonie



MITTELRHEIN

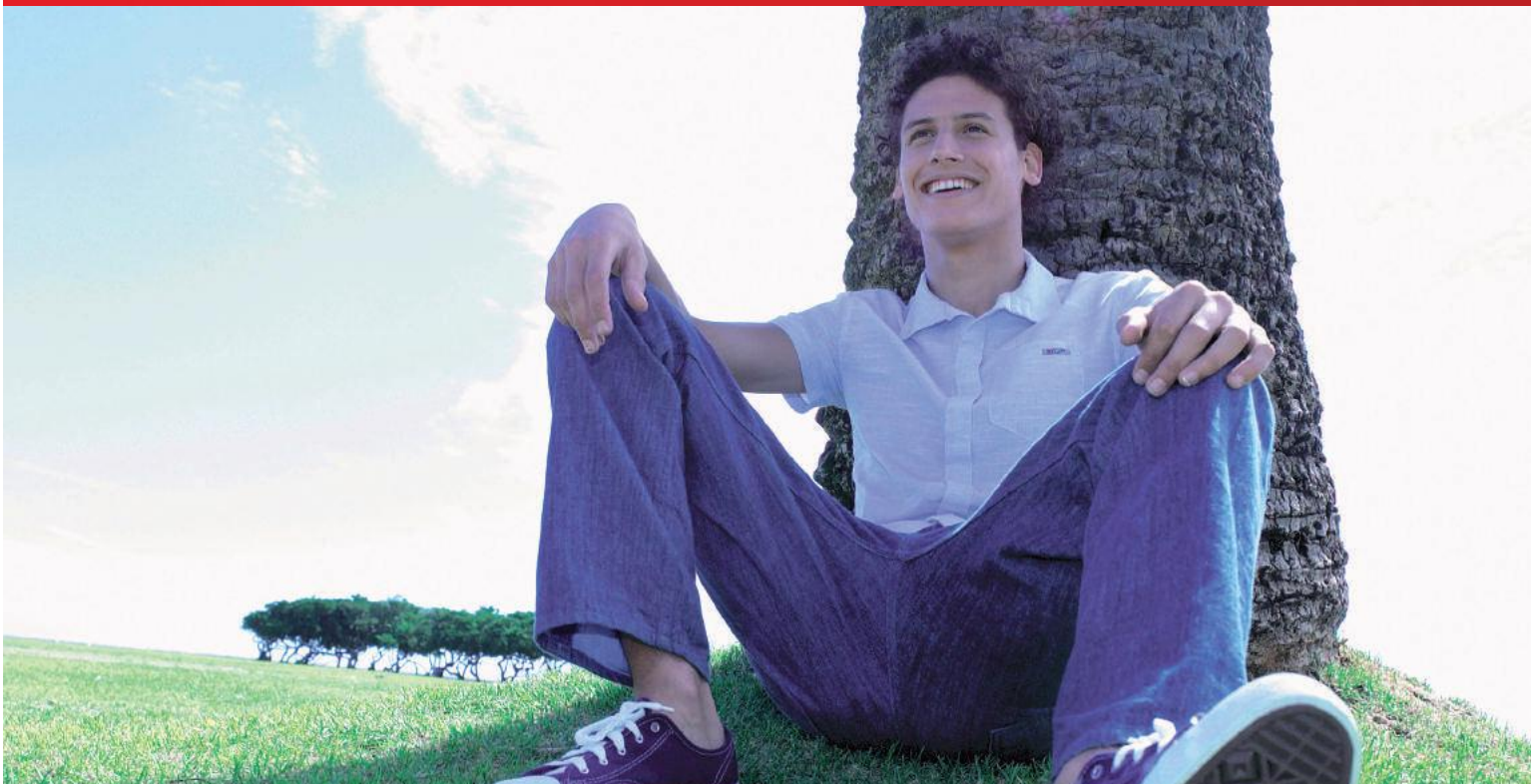
Städtenetz
„Mitten am
Rhein“ erarbei-
tet Mobilitäts-
strategie



**Azubis wachsen
nicht auf Bäumen.**

**Wir helfen, den passenden
Nachwuchs zu finden.
Kompetent und kostenlos.**

Telefon: 0800 4 5555 20



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Liebe Leserinnen und Leser,



der Transfer von Wissenschaft und Wirtschaft ist ein treibender Faktor für Innovation. Die Universität Koblenz-Landau sieht sich dabei als Kooperations- sowie Netzwerkpartner der Region und als Universität in der Gesellschaft. Innovative Ideen und ein gelungener Technologie- beziehungsweise Wissenstransfer bilden dabei, neben der Forschung und Lehre, die Grundlage einer innovativen Hochschule.

Aktuell kommt den MINT-Fächern – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – in der Region Koblenz eine besondere Bedeutung zu. Als vierte anerkannte MINT-Region in Rheinland-Pfalz arbeiten zahlreiche Akteure gemeinsam daran, die MINT-Bildung sowie Digitalisierung der Schulen zu stärken und langfristig die MINT-Fachkräftelücke zu schließen. Auch an der Universität Koblenz-Landau herrscht bezüglich der grundsätzlichen Verfügbarkeit von MINT-Studienplätzen, zum Beispiel im Bereich Mathematik/Naturwissenschaften, noch immer Handlungsbedarf. Der Auf- und Ausbau des MINT-Netzwerkes in Koblenz sowie eines bedarfsorientierten MINT-Programms sind entsprechende Aufgaben, die sich die Universität mit unterschiedlichsten Partnern widmet. Bestehende Projekte und Kooperationen, wie beispielsweise das „Ada-Lovelace“, die „TechnikCamps“, das „Max von Laue Institute of Advanced Ceramic Material Properties Studies“ und das „KoLab“ sind dabei nur einige Beispiele, die das zielführende Engagement verdeutlichen. Die Informatik macht dies seit Jahren.

Besonders im Zuge der Verselbständigung der Universität Koblenz im Jahr 2022 entstehen nicht nur im MINT-Bereich neue Möglichkeiten eines gelungenen Transfers, welcher zu einer engen Zusammenarbeit der Universität mit regionalen Kooperationspartnern führt, sondern auch multidisziplinäre Chancen einer tieferen Verwurzelung des Campus in der Region. Auch die Kulturwissenschaften machen dies seit Jahren vor.

Den Prozess der Profilbildung der Universität zu begleiten, ist daher nicht nur höchst spannend, sondern geht langfristig einher mit dem Bild einer innovativen Hochschule, die als Kooperationspartner ein Erfolgsfaktor für die Region darstellt.

Eine zukünftige Eigenständigkeit der Universität Koblenz ist daher als Gewinn und Standortfaktor hoher Qualität für die Region zu verstehen und lässt einen positiven Blick in die kommende Zeit zu. Wenn die Region und das Land dies im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützen, dann kann die Universität Koblenz wirken. Lassen Sie uns die Kooperation verstärken im Interesse der Region.

Prof. Dr. Stefan Wehner
Vizepräsident der Universität Koblenz-Landau

AUF EINEN BLICK:

- 3 Vorwort

- 4 Nachrichten

- 12 Perspektive:
MINT-Region Koblenz

- 14 Interview Garry Walker

- 16 Titelthema: Der
Rhein als Wirtschaftsfaktor

- 22 Spezial: Initiative Region
Koblenz-Mittelrhein

- 26 Standort: Region der
Regionen – Lahntal

- 28 Kultur: Mittelrhein
Musik Festival

- 30 Standort: Mitten am Rhein

- 32 Die Region im WWW

- 36 Perspektive: Universität
Koblenz

- 38 Standort: Loreley
in neuem Gewandt

- 40 Bücher

- 42 Impressum



> TITELTHEMA

Wirtschaftsfaktor Fluss

Benzinpreise explodieren, der Fährverkehr wird eingestellt, Inseln werden zu Fuß erreichbar – das Niedrigwasser in den Sommer- und Herbstmonaten des vergangenen Jahres hat gezeigt, welche Bedeutung der Rhein für die ganze Region hat.

ab Seite 16

> Perspektiven

12_MINT Region

Die Region ist vom Land als „MINT-Region“ ausgezeichnet worden. Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bilden die Grundlage für die zukünftige technologische Entwicklung.



36_Universität Koblenz

1. Oktober 2022 – der Geburtstag für die Universität Koblenz. Dann soll die Umstrukturierung der rheinland-pfälzischen Hochschullandschaft abgeschlossen und die Uni Koblenz-Landau aufgespalten sein.

> Standort Mittelrhein

26_ Region der Regionen – Das Lahntal

Die Region Koblenz-Mittelrhein ist vielfältig. Unterschiedliche Landschaften verleihen ihr ein unverwechselbares Gesicht.
Teil 3: Das Lahntal



30_ Mitten am Rhein

Elf Kommunen haben sich in der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“ zusammengeschlossen, um gemeinsam die Herausforderungen der Zukunft anzupacken.



38_ Loreley im neuen Gewandt

Nach zwei Jahren Bauarbeiten ist das Plateau der Loreley wieder für die Öffentlichkeit zugänglich.



> Kultur



14_ Interview: Garry Walker

Der Schotte ist Chefdirigent der Rheinischen Philharmonie in Koblenz und berichtet über seine musikalische Philosophie und die Liebe zur Natur.

28_ Mittelrhein Musik Festival

Das Mittelrhein Musik Festival bietet auch im Sommer 2019 wieder Konzerte an ganz besonderen Spielstätten.



> SPEZIAL

22_ Digitalisierung

Auf Einladung der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) diskutierte eine Expertenrunde über Digitalisierung in der Region Koblenz-Mittelrhein.

23_ Bildungsregion

Die Herausforderungen der Bildungspolitik und ihre Weiterentwicklung kann nur gemeistert werden, wenn alle an einem Strang ziehen.



- ✓ Patientenorientiert
- ✓ Kompetent
- ✓ Professionell

MUND-ZAHN-KIEFER
Zahnmedizinische Praxis

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Zahnmedizin
- Oralchirurgie
- Implantologie
- individuelle Mundhygiene
- Kiefergelenksbehandlung

Dana Vogt

Zahnärztin & Oralchirurgin

Ferdinand-Sauerbruch-Str. 36
56073 Koblenz

Tel.: 0261-95 22 50 90
info@mund-zahn-kiefer.de
www.mund-zahn-kiefer.de

Bosselmann-Cyran gewählt



Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, Präsident der Hochschule Koblenz, ist in der jüngsten Sitzung der Landeshochschulpräsidentenkonferenz (LHPK) zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt worden. Er folgte Prof. Dr. Norbert Kuhn, Präsident der Hochschule Trier. Derzeitiger Vorsitzender der Landeshochschulpräsidentenkonferenz ist Prof. Dr. Michael Jäckel von der Universität Trier.

50 Kilometer entlang an Rhein und Mosel

Am 1. Juni feiert das Wanderevent Rhein-Mosel 50 in Koblenz seine Premiere. Die 50 Kilometer lange Strecke wird die Teilnehmer von Koblenz aus in einer Schleife durch die Region führen und die Schönheiten der Landschaft, der Flüsse und der Natur erlebbar machen. Start und Ziel werden in der Altstadt von Koblenz sein. Die Besonderheit der Rhein-Mosel 50 als Premiumwanderung liegt neben der attraktiven Streckenführung vor allem in der umfangreichen Verpflegung. Die Teilnahme kostet 55 Euro. www.rhein-mosel50.de

Erforschung der Artenvielfalt

Die Universität Koblenz-Landau forscht in einem Projekt in Zusammenarbeit mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord zum Rückgang der Artenvielfalt in der Agrarlandschaft. Anlass ist die akute Gefährdung von Insekten im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere in der Agrarlandschaft. Bei dem Projekt soll der Rückgang von Insekten im Grün- und Ackerland untersucht werden. Es wird in der Zeit von April 2019 bis März 2022 durchgeführt.

Über 300.000 Euro gegen Kinderarmut

„Kindern ein Lächeln schenken“ – unter diesem Motto sammelten Lotto Rheinland-Pfalz und die Lotto-Stiftung unter dem Dach der Initiative „KinderGlück“ zwei Jahre lang für Projekte gegen Kinderarmut in Rheinland-Pfalz. Mit großem Erfolg: Die Aktion wurde nun mit einem Endergebnis von über 300.000 Euro abgeschlossen.

„Es ist immer wieder erstaunlich, wie viel Geld diese traditionelle ganzjährige Sammelaktion Jahr für Jahr einbringt“, freut sich Magnus Schneider, der Vorsitzende der Lotto Rheinland-

Pfalz-Stiftung. Seit dem Jahr 2008 kamen für verschiedenste Themen rund um Kinder knapp 1,9 Millionen Euro zusammen.

Jedes Jahr gibt es auch einen prominenten Paten für die Spendenaktion, der hilft, das Thema in der Öffentlichkeit zu platzieren. Bei der Spendenaktion gegen Kinderarmut war dies der Koblenzer Musiker und Sänger Thomas Anders: „Ich unterstütze das Engagement der Initiative KinderGlück schon länger, weil ich weiß, dass die gesammelten Gelder genau dort eingesetzt werden, wo sie am effektivsten helfen können.“



Nur glückliche Gesichter gab es bei der Präsentation der Spendensumme: (von links) Magnus Schneider (Vorsitzender der Lotto-Stiftung), Thomas Anders, Frank Zwanziger (Geschäftsführer der Lotto-Stiftung).

Debeka stärkt Standort Koblenz

Der Startschuss ist gefallen: Gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing und dem Koblenzer Oberbürgermeister David Langner vollzog Debeka-Vorstandsvorsitzender Thomas Brahm den ersten Spatenstich für den Erweiterungsbau der Zentrale. Nun rollen die Bagger für das 120-Millionen-Euro-Projekt gegenüber dem Debeka-Hochhaus. Im Jahr 2021 sollen die Bauarbeiten beendet sein. Der Einzug von 1.350 Mitarbeitern ist für 2022 geplant. Denn derzeit sind

fast 3.000 Beschäftigte auf 16 größtenteils angemietete Bürogebäude im Stadtgebiet verteilt. „Wir platzen förmlich aus allen Nähten“, sagte Brahm. Diese Situation wird sich mit dem Neubau wieder deutlich entspannen. „Wir nutzen die historische Chance, direkt gegenüber unserem Hauptgebäude neu zu bauen.“ „Das Bekenntnis der Debeka zum Standort Koblenz ist eine gute Entscheidung, gut für Rheinland-Pfalz und gut für die Debeka“, sagte Minister Wissing.



(v.l.n.r.) Ehreuvorsitzender des Aufsichtsrats der Debeka Peter Greisler, Oberbürgermeister David Langner, Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing, Debeka-Vorstandsvorsitzender Thomas Brahm, Vorstandsmitglied Ralf Degenhart, Erdbauunternehmer Klaus Alsdorf.

Institut für Digitalisierung gestartet

Digitalisierung ist ein Trend, der nicht zuletzt für Unternehmen große Chancen bietet, diese aber auch vor eine Vielzahl von Herausforderungen stellt. Unterstützung dabei bietet das neue Interdisziplinäre Institut für Digitalisierung (IIFD) der Hochschule Koblenz. Unterstützt von der Abteilung Forschung und Transfer arbeiten die Forscherinnen und Forscher der Hochschule Koblenz seit Jahren mit den Unternehmen der Region daran, das Schlagwort Digitalisierung in konkreten, anwendungsbezogenen Projekten mit Leben zu füllen. „Der Mehrwert des neugegründeten Instituts besteht darin, dass die Unternehmen nun auf die gebündelte Expertise von 20 Professorinnen und Professoren aus fünf Fachbereichen zugreifen können“, betont Prof. Dr. Wolfgang Kiess, der Direktor des neuen Instituts. „Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, die Hochschule Koblenz mit regionalen Partnern aus Wirtschaft und Gesellschaft zu vernetzen und die Digitalisierung in der Region voranzubringen.“



Prof. Dr. Wolfgang Kiess ist Gründungsdirektor des IIFD.

4.084.500

Menschen lebten zum Jahreswechsel 2018 in Rheinland-Pfalz. Das sind 10.800 Personen mehr als ein Jahr zuvor. Grund für den erneuten Anstieg ist nach Auswertung bislang vorliegender Zahlen, dass auch im vergangenen Jahr deutlich mehr Menschen nach Rheinland-Pfalz zu- als fortzogen – Deutsche ebenso wie Ausländer. Der Wanderungssaldo lag bei schätzungsweise plus 19.000.

Über Gott und die Welt ...

Johann Wilhelm Römer war von 1973 bis 1977 Landrat des Landkreises Daun, rheinland-pfälzischer Staatssekretär in den Ministerien für Landwirtschaft, Weinbau und Forsten sowie für Umwelt und Gesundheit. Und er ist engagierter Christ, der über die Herausforderungen seiner Zeit reflektiert und seine Erkenntnisse in Kurztexten festhält. Nun hat er ein Buch veröffentlicht, in dem er eine Sammlung von Beiträgen, Denkanstößen und Gedankensplittern zu zentralen kirchlichen und gesellschaftlichen Fragen gesammelt hat. Die „Römer-Briefe“ greifen Ängste, Zweifel, Sorgen und Sehnsüchte der Menschen auf und bieten Antworten an. Kraftvoll beklagt der Autor kirchliches Machtgehabe und rigorose Theologen, durch die er den Willen Gottes verbogen sieht. Das Buch ist mit katholischem Kopf, aber aus ökumenischem Herzen geschrieben.



Verleger Matthias Ess und Autor Johann Wilhelm Römer.





NICHTS LIEGT NÄHER!

Beste Innenstadtlage im Herzen von Koblenz. Nur wenige Gehminuten bis zur Fußgängerzone, zu Rhein & Mosel und zur historischen Koblenzer Altstadt.

CITYHOTEL KURFÜRST BALDUIN GMBH

56068 Koblenz · Hohenfelder Str. 12
Telefon 02 61-13 32-0 · info@cityhotel-koblenz.de

ONLINE-BUCHUNG UNTER
WWW.CITYHOTEL-KOBLENZ.DE

Testbilanz 2018



39 × Testsieger

58 × Sehr gut

62 × Top Five

Information unter:
(08 00) 8 88 00 82 00









Versichern und Bausparen

Bedeutendster Binger Schatz im Film

1925 entdeckten Bauarbeiter in Bingen einen Schatz, den die Stadt heute im Museum am Strom präsentiert: das 67 Teile umfassende Instrumentarium eines römischen Chirurgen aus dem 2. Jahrhundert n. Chr. Nun hat der Binger Chirurg Dr. Karl-Maria Heidecker, der sich seit mehr als 40 Jahren um die Vermittlung verdient gemacht hat, gemeinsam mit Produzent Fritz Poppenberg einen eindrucksvollen Film darüber hergestellt. Gemeinsam mit Maria Ott-Grimm, deren Vater das Besteck für Bingen bewahrte, stellten sie ihn der Öffentlichkeit vor.



Karl-Maria Heidecker, Maria Ott-Grimm und Fritz Poppenberg präsentieren den neuen Film.

Bessere Infrastruktur für Existenzgründer

Unterstützung für Existenzgründer: Mit dem Programm „Dorf-Büros“ hat die Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz einen Wettbewerb gestartet, der in den nächsten drei Jahren ausgewählten Kommunen eine Förderung von insgesamt 100.000 Euro zur Errichtung eines Coworking-Spaces garantiert. Dadurch soll die Infrastruktur für Gründer auf dem Land in der Startphase verbessert werden.

IHK Koblenz unterstützt beim digitalen Wandel

Mit ihrer Kommunikations-Kampagne „#DigitaleZukunft“ möchte die Industrie- und Handelskammer (IHK) Koblenz ihre Mitglieder dabei unterstützen, die Digitalisierung im Betriebsalltag erfolgreich zu gestalten. Erste Anlaufstelle für alle Informationen rund um das Thema ist die Kampagnen-Homepage www.hub-koblenz.de.

Kultursommer interpretiert „Heimat“



Die Gruppe Federspiel bietet in der KING ihre ganz eigene „Volksmusik“. Foto: Maria Frodl

Wo und was ist Heimat? Eine Frage, die im Mittelpunkt des diesjährigen Kultursommers Rheinland-Pfalz steht. Mehr als 200 Projekte zwischen Mai und Oktober werden auch in diesem Jahr wieder vom Land und vom Kultursommer Rheinland-Pfalz gefördert – viele von ihnen beschäftigen sich intensiv mit dem Motto „heimat/en“. Das Thema Heimat hat gerade in der rheinland-pfälzischen Kultur eine reiche Geschichte. Carl Zuckmayer aus Nackenheim nennt in „Des Teufels General“ seine rheinhessische Heimat die „Völkermühle Europas“,

Edgar Reitz ließ seine Film-Trilogie „Heimat“ im Hunsrück spielen, Jacques Berndorf erfand mit seinen „Eifel-Krimis“ gleich ein neues Genre. Aber auch die Landschaft selber prägte die Kultur: von kargen Regionen, die Wellen an Auswanderungen und die westpfälzischen Wandermusikanten hervorbrachten, über den romantischen Mittelrhein bis zu Naturschätzen wie im Kannenbäckerland im Westerwald. All diese Themen werden im Kultursommer 2019 zu finden, entdecken und erleben sein. Mehr zum Programm unter www.kultursommer.de

16.800

landwirtschaftliche Betriebe bewirtschafteten in Rheinland-Pfalz 706.900 Hektar Fläche. Das entspricht einem Rückgang von knapp 300 Betrieben im Vergleich zum Vorjahr (minus 1,8 Prozent). Gegenüber dem Jahr 2010 hat die Zahl der landwirtschaftlichen Betriebe um 18,5 Prozent abgenommen. Die landwirtschaftlich genutzte Fläche hat sich gegenüber dem Jahr 2010 nur leicht verändert. Die durchschnittlich bewirtschaftete Fläche je Betrieb hat sich von 34 auf 42 Hektar erhöht.

Erfolgreiches Geschäftsjahr

Die Volksbank Koblenz Mittelrhein eG kann auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken. So stieg die Bilanzsumme von 745 auf 811 Mio. Euro. Die Kreditvergabe, die schon im Vorjahr überaus erfolgreich war, erreichte einen neuen Höchstwert von 856 Mio. Euro. (plus 10,69 Prozent). Davon entfielen auf die bilanziellen Kundenforderungen 64 Mio. Euro. Um weitere 19 Mio. Euro stiegen die Verbundkredite, die an Partner der genossenschaftlichen Finanzgruppe vermittelt wurden. Dieses Kreditwachstum resultierte vor allem aus gewerblichen und privaten Immobilienfinanzierungen. Auch die Kundeneinlagen haben zugelegt. Das bilanzielle Kundeneinlagevolumen beträgt 563 Mio.

Euro. Im Vorjahr waren es 548 Mio. Euro. Das betreute Geldvermögen der Kunden verringerte sich geringfügig um 0,59 Prozent und lag bei 974 Mio. Euro.



(v.l.) Die Vorstände Walter Müller und Stephan Breser.

120 Jahre Energiedienstleistung für die Region

Am 7. November 1899 gründeten 20 Bürger der Städte Idar und Oberstein die Oberstein-Idarer Elektrizitäts-Aktiengesellschaft (heute OIE). Sie sollte dazu dienen, die beiden damals noch unabhängigen Städte mit einer Straßenbahn enger zu verbinden und Wasserrad und Antriebswellen in den Schleifereien der Edelsteinindustrie durch den zuverlässigeren wie auch effektiveren Elektromotor abzulösen. Heute betreibt das Unternehmen nicht nur die Strom- und Gasnetze im Landkreis Birkenfeld, sondern unter anderem auch ein Biomasse-Heizkraftwerk am Nürburgring. „Unser Jubiläumswort wollen wir mit den Menschen in der Region feiern und haben uns dafür zahlreiche Aktionen ausgedacht“, erläutert OIE Vorstand Ulrich Gagneur. Neben vielen weiteren Aktionen der Höhepunkt: Gemeinsam mit dem Ifas Institut am Umwelt Campus Birkenfeld und im Rahmen



des EU-geförderten Projekts „LIFE-IP ZENAPA“ möchte die OIE anlässlich ihres Jubiläums die ganze Region zum Blühen bringen. Dazu verteilt sie in den nächsten Monaten 10.000 Tütchen mit Wildblumensamen.

Die Vorstände Eva Wagner und Ulrich Gagneur schneiden die „Geburts-tagstorte“ an.

Saisonstart auf Ehrenbreitstein

Neue Ausstellungen, Programme für die ganze Familie und Veranstaltungen vieler Genres erwarten die Gäste der Festung Ehrenbreitstein in diesem Jahr. Das Kulturzentrum Festung Ehrenbreitstein der Generaldirektion Kulturelles Erbe setzt dabei auf den bewährten Dreiklang aus „Vermittlung des historischen Orts“, „Landesmuseum“ und „Bühne“. Auch in diesem Jahr ist es dem Landesmuseum Koblenz gelungen, eine hochkarätige Familienausstellung in die Festung zu holen. Bei „High-tech Römer“ können kleine und große Gäste an 33 Mitmachstation römische Technik entdecken und sich deren Bedeutung für die Gegenwart bewusst machen. Die Eröffnung der Schau findet am 14. April im Rahmen des „Festungsfrühlings“ statt. Zu Ostern verwandelt sich dann die Festung erneut in ein wahrliches Farbenmeer. Mit dem „Festungs-Leuchten“ werden die Festungsgemäuer erneut unter der Regie von Robbert ten Caten durch Lichtspiele zum Leben erweckt. Ein weiteres



Highlight wird das „Festungsfest“ am 23. Juni bilden. Hier wird die 100 jährige Präsenz der Amerikaner in Deutschland thematisiert.

„SCHÜTZ DAS, WAS DIR WICHTIG IST.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.

PROVINCIAL

MITTELRHEIN MUSIK FESTIVAL

Erleben Sie die Festivalsaison

2019

Freuen Sie sich im Juni und Juli u. a. auf:

Dorothy Parker's New York
The Best Klezmer Love Songs
On the Dancefloor
Viva Argentina!
Soul & Jazz am Schloss
Picknick & Swing im Park

Weitere Infos finden Sie hier:  

www.mittelrheinmusik.de

Kunststoffe für die Zukunft

Die Handwerkskammer (HwK) Koblenz und die Universität am Standort Koblenz haben das „Kunststoff-Technologie-Institut Koblenz“ (KTI Koblenz) gegründet. Die Vernetzung aus Wissenschaft, Wirtschaft und Forschung soll gerade mittelständischen Unternehmen aus der Region helfen, neue Verfahren in Bearbeitung und Technologie einzusetzen. Universität und Handwerkskammer wollen ihre Ressourcen in Technik und Personal bündeln und laufende wie auch künftige Projekte gemeinsam bearbeiten.

Wasserschutzgebiet eingerichtet



Das Wasserschutzgebiet Koblenz-Urmitz hat durch eine Rechtsverordnung der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) weiter Bestand. Es schützt die Brunnen des Rhein-Hunsrück-Wasser-Zweckverbandes und der Wasserwerk Koblenz/Weißenhurm GmbH. Die ursprünglichen Rechtsverordnungen von 1982 waren befristet, sodass es zum Schutz der Trinkwassergewinnung zu einer endgültigen Festsetzung kommen musste.

Attraktiv für beruflich Qualifizierte

Die Hochschule Koblenz ist beim Thema „Studieren ohne Abitur“ weiterhin führend in Rheinland-Pfalz: Laut einer Datenauswertung, die das Centrum für Hochschulentwicklung aus Gütersloh vorgelegt hat, ist die Hochschule Koblenz im Land mit Abstand die am stärksten nachgefragte wissenschaftliche Einrichtung von Studierenden ohne (Fach-)Abitur, die den Zugang über eine berufliche Qualifizierung finden. Bundesweit liegt die Hochschule Koblenz unter den staatlichen Hochschulen auf Platz 4.

Soziale Wohnraumförderung auf Höchststand



Vorstandssprecher Ulrich Dexheimer (r.) und Vorstand Ulrich Link können auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurückblicken.

Die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz hat im vergangenen Jahr ihr Neugeschäft um 66 Prozent auf 1,6 Milliarden Euro gesteigert. Allerdings sank der Überschuss von 2,6 Mio auf 600.000 Euro. Die Bilanzsumme habe die landeseigene Förderbank geplant um ca. 0,9 Milliarden Euro auf 8,3 Milliarden Euro zurückgefahren. Besonders die soziale Wohnraumförderung erreichte allerdings einen Höchststand. Über 3.000 Wohneinheiten wurden mit rund 236 Mio. Euro durch zinsvergünstigte Darlehen oder Tilgungszuschüssen gefördert. Im Bereich der Wirtschaftsförderung verzeichnete die ISB im Jahr 2018 einen Anstieg der Fördervolumina

um 30 Prozent auf 333,2 Millionen Euro. Besonders stark haben sich die Darlehen für Investitionen und Betriebsmittel entwickelt: Mit 263 Millionen Euro (+ 35 Prozent) hat die ISB 805 Zusagen (Vorjahr 697) ausgesprochen. Vor dem Hintergrund der sinkenden Betriebsergebnisse durch Niedrigzinsen, Pensionslasten und steigenden Regulierungskosten haben sich Finanz- und Wirtschaftsministerium gemeinsam mit dem ISB-Vorstand bereits 2017 entschlossen, mithilfe externer Berater ein Zukunftskonzept für die zu entwickeln. Ziel ist, die Förderbank perspektivisch ertragsreicher und zukunftssicher aufzustellen.

„Papa Rhein“ kann kommen

Spatenstich für ein Projekt, das den Tourismus in Bingen prägen wird: „Papa Rhein“ ist der Name des Hotels, das direkt am Rheinufer entstehen wird.

„Heute ist ein wichtiger Termin für die Stadt Bingen“, so Oberbürgermeister Thomas Feser bei der Begrüßung zum Spatenstich des Hotels. Das neue Hotel wird 108 Zimmer mit rund 250 Betten bekommen, diese werden zumeist maritim ausgestattet. Aber auch Themensuiten in unterschiedlichen Stilwelten wird es geben.

„Tourismus ist mehr als die Kirsche auf der Torte, sondern er hat eine enorme ökonomische Bedeutung. Immer noch wird die Tourismuswirtschaft unterschätzt – dabei ist sie ein umsatzstarker und beschäftigungsintensiver Wirtschaftszweig. Zudem geben die Tourismusbetriebe Impulse in anderen Wirtschaftsbereichen“, hob der Oberbürgermeister hervor. Die Hotelier-Familie Bolland betreibt neben dem Stammhaus in Bad Sobernheim auch das Günderdehaus in Oberwesel.



Beim Spatenstich in Bingen ist „Vater Rhein“ persönlich zugegen.

ÖPNV als öffentliche Daseinsvorsorge

Die Oberbürgermeisterin und die Oberbürgermeister der fünf großen rheinland-pfälzischen Städte – darunter Koblenz – haben das Landesverkehrsministerium aufgefordert, zeitnah einen Entwurf für ein neues Nahverkehrsgesetz vorzulegen.

„Für die Menschen kämpfen wir für einen attraktiven ÖPNV, denn dieser ist ein ganz zentraler Bestandteil für lebenswerte Großstädte in unserem Land. Wir treten daher dafür ein, dass die Angebote deutlich verbessert werden und das Thema Mobilität zu einem Top-Thema des Landes Rheinland-Pfalz gemacht wird“, so der Koblenzer Oberbürgermeister David Langner und seine Kollegen. „Wir als Städte sind bereit, unsere Verantwortung zu tragen und erwarten dafür, dass uns eine bessere Finanzierung der Verkehre gestattet wird. Denn: Der ÖPNV gehört ganz klar zur öffentlichen Daseinsvorsorge und wir möchten den Menschen quantitativ wie qualitativ attraktive Angebote machen und somit Argumente für den Umstieg vom Auto auf den ÖPNV liefern.“

117.700

Jugendliche und junge Erwachsene besuchten zu Beginn des Schuljahres 2018/19 eine berufsbildende Schule in Rheinland-Pfalz. Wie das Statistische Landesamt in Bad Ems mitteilt, war das der niedrigste Wert der vergangenen 20 Jahre. Der Rückgang sei im Wesentlichen auf den demografischen Wandel und die zunehmende Studierneigung zurückzuführen. Rund 78 Prozent der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen absolvierten eine Aus- oder Weiterbildung.

20 Jahre Fußball für den guten Zweck

Seit 1999 schnürt die LOTTO-Elf auf unzähligen Sportplätzen in Rheinland-Pfalz die Fußballschuhe für den guten Zweck. In diesen 20 Jahren sammelten die prominenten Fußballer rund 2,4 Millionen Euro für viele soziale Projekte und Initiativen. Seitdem haben 170 Spielerinnen und Spieler das Trikot der LOTTO-Elf übergestreift. Darunter Fußballgrößen wie Wolfgang Overath, Horst Eckel, Guido Buchwald, Stefan Kuntz oder Célia Sasic, aber auch Prominente wie TV-Showmaster Guido Cantz.



(v.l.n.r.): LOTTO-Elf-Spieler Wolfgang Wosab und Stefan Engels, LOTTO-Geschäftsführer Jürgen Häfner, Bahrad-Olympiasiegerin Miriam Welte, die Fußballweltmeister Wolfgang Overath und Guido Buchwald sowie Europameister Hans-Peter Briegel und MdEP Norbert Neuser.

STAATSORCHESTER
RHEINISCHE
PHILHARMONIE



WWW.RHEINISCHE-PHILHARMONIE.DE

ISB | Investitions-
und Strukturbank
Rheinland-Pfalz

START UP. START NOW.



Existenzgründung ist eine spannende Zeit. Wir unterstützen Start-ups auf ihrem Weg zum Erfolg – mit Darlehen, mit Zuschüssen, mit Beteiligungen. Genau so, wie es passt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefonnummer 06131 6172-1333 oder unter www.isb.rlp.de.

Investitions- und Strukturbank
Rheinland-Pfalz (ISB)
Holzhofstraße 4
55116 Mainz
beratung@isb.rlp.de

www.isb.rlp.de

MINT-Region Koblenz soll Lust auf Technik machen

Zusammen mit dem Landkreis Mainz-Bingen ist die Region Vorreiter in der Vernetzung wichtiger Akteure

MINT – die Abkürzung ist in Diskussionen rund um das Thema Fachkräftemangel allgegenwärtig. Die Fächer Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik verbergen sich hinter diesem Akronym, ein Fächerkanon, der für die Zukunft des Landes besonders wichtig ist, weil er die Grundlage für die zukünftige technologische Entwicklung des Landes bildet. Die Region Koblenz ist vom Land als MINT-Region ausgezeichnet worden.

„Von Klimawandel bis Gentechnik – die MINT-Fächer eröffnen Zugänge zu einem tieferen Verständnis der Welt. Viele MINT-Berufe bieten außerdem sehr gute Karriereperspektiven für junge Menschen. Deshalb wollen wir Rheinland-Pfalz zu einem starken MINT-Land machen“, so Bildungsministerin Dr. Stefanie

Hubig. Um das sichtbar zu machen und einen Entwicklungsprozess anzustoßen, haben das rheinland-pfälzische Bildungsministerium, das Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sowie das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau zum MINT-Regionen-Förderwettbewerb aufgerufen. Ganze Regionen können sich dabei als MINT-Region profilieren und ihre Kompetenzen in diesem Bereich darstellen. Die ersten ausgewählten MINT-Regionen: Koblenz und der Landkreis Mainz-Bingen unter Federführung der Technischen Hochschule Bingen.

„Die MINT-Regionen bündeln und vernetzen ihre Angebote und entwickeln so neue Möglichkeiten und Stärken“, so Hubig.

Die Idee des Förderwettbewerbs entstammt dem Runden Tisch MINT, den das Bildungsministerium ins Leben gerufen hat. „Bei unserer Initiative war uns aber sofort klar, dass eine

ERSTE KOOPERATIONSPARTNER IN DER MINT-REGION KOBLENZ SIND

- ▶ die Wirtschaftsförderung der Stadt Koblenz
- ▶ die Universität Koblenz-Landau
- ▶ Integrierte Entwicklungsstrategie für die Region Koblenz der Uni Koblenz-Landau
- ▶ die Zentralstelle für Fernstudien
- ▶ die vhs
- ▶ das Ada-Lovelace-Projekt
- ▶ die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz
- ▶ die Entdeckertagschule GS Pfaffendorfer Höhe Balthasar-Neumann
- ▶ das Max-von-Laue-Gymnasium
- ▶ das Görres-Gymnasium
- ▶ die Carl-Benz-Schule
- ▶ die Initiative Koblenz-Mittelrhein
- ▶ die Industrie- und Handelskammer Koblenz
- ▶ die Handwerkskammer Koblenz
- ▶ der Arbeitgeberverband „vem. die arbeitgeber“
- ▶ Dr. Hans-Riegel-Stiftung
- ▶ Martin-Görlitz-Stiftung
- ▶ Eck Ventures GmbH



Wie beim Girl's Day an der TH Bingen geht es in den MINT-Regionen darum, junge Menschen für technische Fächer zu begeistern.

MINT-Region nur in enger Zusammenarbeit zwischen Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft Sinn ergibt. Deswegen freue ich mich sehr, dass Bildungs-, Wirtschafts- und Wissenschaftsministerium gemeinsam den Förderwettbewerb ins Leben rufen konnten“, so Hubig.

„Unser Ziel ist es, junge Menschen für eine duale Ausbildung zu begeistern und ihnen gute Berufswege zu ermöglichen“, so Wirtschaftsminister Volker Wissing.

„Gerade die Felder Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik bieten hervorragende Karriereaussichten. Lassen sich junge Leute in diesen Feldern gut ausbilden, sind sie gefragte Fachkräfte bei den Unternehmen.“

Auch Wissenschaftsminister Konrad Wolf ist überzeugt von dem Projekt: „Hochschulen sind Motoren der MINT-Regionen. Ich freue mich, dass in beiden neuen Siegerregionen die Hochschulen eine tragende Rolle übernommen haben. Ihr wertvolles Know-how kommt so einer ganzen Region zugute.“

Die Siegerregionen werden nun über einen Zeitraum von zwei Jahren vom Wirtschaftsministerium gefördert. In gleicher Höhe finanzieren Wissenschafts- und Bildungsministerium die in Trier eingerichtete MINT-Geschäftsstelle, die die Regionen berät und begleiten soll.

„Wir haben vor, die vielen guten Initiativen und Angebote vor Ort zu vernetzen und sichtbarer zu machen“, betont die Beigeordnete der Stadt Koblenz, Margit Theis-Scholz. „Die MINT-Berufe sind ein wichtiger Schlüssel für

die nachhaltige Entwicklung des Wirtschaftsstandortes rund um Koblenz.“

Zudem müssten bestehende Angebotslücken geschlossen werden. Der in vielen Betrieben spürbare Fachkräftemangel und die herausragende Bedeutung der Stadt Koblenz als Bildungsstandort für über 20.000 Schüler und mehr als 16.000 Studierende haben die Stadt dazu veranlasst, im Rahmen des kommunalen Bildungsmanagements die Anerkennung als „MINT-Region“ anzustreben. Von der Stadt Koblenz als Schulträger ist im Vorfeld des Wettbewerbs die Initiative ergriffen und der Anstoß zum Aufbau einer MINT-Region gegeben worden.

Der Förderwettbewerb orientiert sich an dem Wettbewerb zur Neugründung von MINT-Regionen von Körber-Stiftung und Stifterverband und soll in den kommenden drei Jahren fortgesetzt werden. Sechs weitere MINT-Regionen haben somit bis 2021 die Chance, eine Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz zu erhalten.

Stephanie Kowitz-Harms, Programm-Managerin im Bereich Bildung der Körber-Stiftung und Sprecherin der siebenköpfigen Jury, lobte das Engagement aller Beteiligten. Trotz der kurzen Bewerbungsfrist seien vier überzeugende Bewerbungen eingegangen. ■ T.S.

INFO

Zentrale Aufgabenstellungen für den Aufbau der MINT-Region Koblenz sind:

- ▶ eine bessere Koordinierung der vielfältigen MINT-Aktivitäten,
- ▶ die Nutzung von Synergien,
- ▶ Öffentlichkeitsarbeit und die gleichzeitige Transparenz von Angeboten.

kurzfristig: Bestandsaufnahme und Übersichtsdarstellung sowie Schaffung einer Informationsplattform, Austausch mit anderen Wettbewerbsregionen.

mittelfristig: Förderung von schulischen Vorhaben und pädagogischen Maßnahmen zur Weckung von Begeisterung für naturwissenschaftliche Phänomene und deren Zusammenhänge, regionale qualifizierende Lehrfortbildungsmaßnahmen, Intensivierung der Netzwerkbildung relevanter Akteure.

längerfristig: Reduzierung von Fachkräftemangel, Steigerung des Interesses an naturwissenschaftlichen Unterrichtsfächern bei Mädchen, Ausdehnung von MINT-Angeboten, Schaffung von MINT-Kompetenzzentren.

Festung Ehrenbreitstein • Koblenz

Viel Kultur. Viel Geschichte. Viel Vergnügen!



TIPPS:

14.04. -03.11.2019	Interaktive Familienausstellung "High Tech Römer"
17. - 19.05.2019	Garten- & Lifestylemesse "Landpartie"
30.05. + 01./02.06.2019	Historienspiele
16.06.2019	Kinder- und Familienfest zur Ausstellung "High Tech Römer"
23.06.2019	Festungsfest "100 Jahre amerikanische Präsenz in Rheinland-Pfalz"

Schweben Sie mit der Seilbahn über den Rhein und erobern Sie die Festung: Staunen Sie über das kulturelle Erbe von Römern, Rittern und Romantikern. Genießen Sie Köstlichkeiten aus Rheinland-Pfalz oder verlieben Sie sich einfach in den traumhaften Ausblick auf Rhein und Mosel.

Wir machen Geschichte lebendig.

www.tor-zum-welterbe.de

Ich will Neues entdecken

Garry Walker, Chefdirigent des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie, begeistert sein Publikum mit neuen Ideen

Seit 2017 leitet Garry Walker als Chefdirigent das Staatsorchester Rheinische Philharmonie in Koblenz. Das Landesorchester spielt allerdings nicht nur an seinem Standort, sondern begeistert Menschen im ganzen Land. Walker (45), gebürtiger Schotte, sorgt mit seiner erfrischenden Art für volle Konzertsäle und spannende Programme.

schauRhein: Was hat Sie daran gereizt, die musikalische Leitung des Staatsorchesters zu übernehmen?

Garry Walker: Ich habe schon bei meinem Vordirigat 2016 sofort gemerkt, dass dieses Orchester ein sehr angenehmes ist. Das war für mich die Hauptsache, der Spirit war gut und wir haben von Anfang an sehr gut zusammen gearbeitet. Außerdem stammt meine Frau aus Deutschland, sie ist Gymnasiallehrerin. Und wir wollten einfach für ein paar Jahre in Deutschland bleiben. Das Problem in der Musikbranche: Musik ist zwar eine internationale Sprache, aber die musikalischen Welten unterscheiden sich

je nach Markt doch sehr. Ich habe sehr oft mit britischen Orchestern gearbeitet, aber nicht so oft in Deutschland. Ich war zwar ein paar Mal in Dortmund, Berlin und Essen – aber ich hatte nie einen festen Platz in Deutschland. Ich habe zwei kleine Kinder – es war also gerade die perfekte Zeit, hierher zu kommen. Aber das Wichtigste: Die Bindung zwischen mir und dem Orchester war von Anfang an sehr stark.

schauRhein: Neben der Musik sind Sie gerne in der Natur unterwegs. Haben Sie die Region schon erkunden können?

Garry Walker: Ich mag Wandern und Laufen, also habe ich die Region natürlich schon ein bisschen entdeckt. Das Problem ist: Wir wohnen im Moment in Tübingen, wenn also ein Projekt fertig ist, fahre ich nach Hause. Aber schon die Zugfahrt von Mainz nach Koblenz entlang des Rheins ist so unglaublich schön ... Die Landschaft sieht ein bisschen so aus wie das schottische Perthshire. Dort gibt es auch sehr viel Wald – und den Fluss Tay, den längsten schottischen Fluss. Der Rhein fasziniert mich, weil wir keinen

ähnlich kräftigen und breiten Fluss in Großbritannien haben.

schauRhein: Welche Gemeinsamkeiten haben Sie sonst noch gefunden ... außer vielleicht der keltisch-römischen Vergangenheit?

Garry Walker: Ich fahre zwar meistens mit dem Zug, früher aber auch oft mit dem Auto. Und wenn ich dann die A61 durch Rheinhessen gefahren bin, erinnerte mich die Hügellandschaft doch sehr stark an meine Heimat – natürlich gibt es dort keine Weinberge, aber die Farben und die Landschaftsform sehen ein bisschen so aus wie schottischen Heidelandschaften. Für mich ist es immer problematisch, wenn ich irgendwo arbeite, wo es wenig Natur gibt. Ich mag auch keine großen Städte. Koblenz ist sehr schön, nicht so groß und von Natur umgeben. Aber das Wichtigste: Alle unsere Konzerte sind ausverkauft. In Großbritannien ist das oft nicht so. Und wenn wir in die Region gehen, zum Beispiel jetzt demnächst nach Mayen – ist das Publikum immer begeistert, wenn wir zu Gast sind.

Neben seiner Tätigkeit für die „Rheinische“ ist Walker künstlerischer Leiter im Fachbereich Orchesterleitung am Royal Conservatoire of Scotland.



schauRhein: Wenn man neu in ein Orchester kommt, hat man Vorstellungen, wie die Musik und die Arbeit funktionieren – welche Akzente wollten Sie setzen?

Garry Walker: Das ist ein Prozess ... Am Anfang muss natürlich die Technik stimmen, es muss sauber und zusammen klingen, das ist die Basis. Aber auch der Charakter der Musik ist wichtig, die musikalisch-gefühlvolle Seite. Beide zusammen machen eine gute Mischung aus. Wir sind wie eine Fußballmannschaft: Es reicht nicht, wenn man elf super Spieler hat, sie müssen auch zusammen harmonieren, sonst ist es keine gute Mannschaft. Das wichtigste ist, dass das Orchester aufeinander hört. Wenn eine Stelle mal technisch schwierig ist, dann neigt man dazu, die Ohren zu zumachen und sich zu sehr auf das eigene Spiel zu konzentrieren. Das ist normal. Aber ein Orchester klingt umso besser, je mehr die Musiker aufeinander hören und sich gegenseitig stützen. Das Orchester ist sehr diszipliniert, die Stimmung ist gut, die Musiker möchten hart arbeiten. Sie wollen, dass wir immer besser werden ...

schauRhein: In welcher Rolle sehen Sie sich als Dirigent – als Dompteur, als Lehrer oder als Therapeut?

Garry Walker: Sir Collin Davis hat mal gesagt: Ein Orchester ist ein bisschen wie ein Vogel in der Hand. Wenn man zu fest zudrückt, ist der Vogel tot. Aber wenn man die Hand zu weit aufmacht, fliegt er weg. Ein anderer Vergleich ist die Kupplung beim Auto. Wenn man sie zu fest drückt, wird die Kraft nicht übertragen, wenn man sie zu schnell kommen lässt, dann geht das Auto aus. Es gibt immer einen Punkt, an dem man die perfekte Kontrolle hat, den muss man finden. Man muss als Dirigent manchmal Lehrer sein, man muss manchmal auch Psychologe sein. Ein Problem lässt sich immer auf verschiedenen Wegen lösen, es ist immer eine Frage der Kommunikation. Als Dirigent muss man ein guter Kommunikator sein. Man muss in der Lage sein, zu sagen, was man will – und das auch vermitteln können. Ein Dirigent ist ein bisschen wie ein Akku: Er muss dem Orchester seine Energie geben. Im Konzert ist das meist nicht das Problem, aber auch in der Probe muss Spannung da sein, sonst klingt es nicht gut.

schauRhein: Sie dirigieren nur die Sinfoniekonzerte der Rheinischen, aber nicht am Theater. Vermissen Sie diesen Aspekt ein bisschen?

Garry Walker: Im Moment dirigiere ich viele Opern in Großbritannien. Das Problem ist, die



„Der Rhein fasziniert mich.“

Ballance zwischen Arbeit, Vorbereitungszeit und Familie zu halten. Das Hauptproblem bei Opern ist, dass man fünf, sechs Wochen Vorbereitungszeit benötigt und dazu noch eine Reihe von Aufführungen kommen. Dass muss man alles unter einen Hut bekommen. Ich bin leider oft genug weg von meiner Familie. Aber in Zukunft will ich schon ein bisschen mehr Oper dirigieren.

schauRhein: Sie sind viel in Großbritannien unterwegs, leben aber hier in Deutschland. Glauben Sie, dass der Brexit Einfluss auf Ihre Arbeit haben würde?

Garry Walker: Wir wissen ja noch gar nicht, was der Brexit bedeutet. Im Moment ist es eine Katastrophe, es gibt keine Lösung. Das Problem ist: Wenn man zu einem so wichtigen Thema das Volk befragt, dann sollte die Entscheidung eigentlich von einer breiten Mehrheit getragen werden. Aber das Ergebnis war ja fast ausgeglichen. Mittlerweile ist die Stimmung wohl andersherum. Als meine Frau und ich geheiratet haben, waren wir „europäische Bürger“. Wir Musiker brauchen diese Freizügigkeit. Ich arbeite hier, in Dänemark, in Italien, in Portugal, in Schottland und England. Ich hoffe, dass das erhalten bleibt.

schauRhein: Sie spielen demnächst ein Konzert mit orientalischem Schwerpunkt-Thema, danach bekannte Stücke Filmmusik. Nach welchen Kriterien stellen Sie Programme zusammen?

Garry Walker: Ich habe da keine Regeln. Wichtig ist für mich, dass die Musik gut ist. Dieses Jahr haben wir verschiedene Länder-schwerpunkte, einen Tschechischen, einen Amerikanischen, einen Orientalischen, einen Französisch-Spanischen. Andere Orchester

haben ein Thema, das sich durch die gesamte Saison zieht. Da bin ich gerne ein bisschen flexibler. Die Stücke sollen in einem Verhältnis zu einander stehen, sich ergänzen. Die Mischung macht es. Zum Beispiel sind sehr viele alte und bekannte Stücke ein wenig angestaubt ... in Beziehung zu moderneren Stücken gesetzt, kann man sie aber etwas entstauben. Hauptsache ist für mich, dass die Musik gut ist. Ich muss an die Stücke glauben.

schauRhein: Die Rheinische ist viel in der Region, in der Fläche unterwegs. Sind die Menschen offen für klassische Musik, für neue Ideen?

Garry Walker: Unsere Konzerte sind jedenfalls immer ausverkauft. Ich bin kein Revolutionär ... die vergangenen beiden Spielzeiten waren aber voll mit weniger bekannten Stücken. Das war kein Problem für das Publikum. Die Mischung ist entscheidend. Wenn wir ein Programm, das eine gewisse Qualität bietet, gut spielen, dann ist das Publikum begeistert. Für mich ist es einfach wichtig, dass wir nicht immer die gleichen Stücke spielen. Das ist, wie wenn man ins Restaurant geht und immer das Gleiche isst – manche mögen das, aber ich nicht. Ich will auch mal was Neues entdecken. Im letzten Programm haben wir zum Beispiel Malers vierte Symphonie gespielt. Zuvor kamen aber Stücke, die weniger bekannt waren, das war eine gute Mischung. ■ T.S.

ZUR PERSON

Garry Walker

Chefdirigent

geboren 1974 in Edinburgh

studierte Cello und Dirigieren am Northern College of Music, Manchester

gewann 1999 die „Leeds Conductor's Competition“

arbeitete mit zahlreichen britischen und europäischen Orchestern zusammen



INHALT

Wirtschaftsfaktor Fluss [S. 16](#)

Flusskreuzfahrten [S. 18](#)

Gütertransport über die Mosel [S. 20](#)

Wirtschaftsfaktor Fluss

Wie die Region vom Verkehrsweg profitiert.

Wirtschaft und Tourismus stark abhängig von Rhein und Mosel

Benzinpreise explodieren, der Fährverkehr wird eingestellt, Inseln sind zu Fuß erreichbar – das Niedrigwasser in den Sommer- und Herbstmonaten des vergangenen Jahres hat gezeigt, welche Bedeutung der Rhein für die ganze Region hat.

Wie gerechtfertigt Preissteigerungen beim Benzin und deren Begründung mit dem Niedrigwasser tatsächlich sind, sei dahingestellt ... Allerdings haben sie gezeigt: Der Rhein ist nach wie vor die für den Gütertransport bedeutendste Binnenschiffahrtsstraße Europas. Rund 70 Prozent aller Gütertransporte auf den deutschen Binnenwasserstraßen werden alleine auf dem Niederrhein bewegt. Vor allem bedingt durch das Niedrigwasser sind 2018 die Anzahl der Güterschiffe wie auch der Ladung deutlich zurückgegangen, so die Jahresbilanz der

Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes in Bonn.

Niedrigste Wasserstände seit Menschengedenken

Im Vergleich zu den Vorjahren dauerte die Niedrigwasserphase im vergangenen Jahr ungewöhnlich lange an, von Ende Juni bis Anfang Dezember. Sie führte dazu, dass Schiffe auf dem Rhein streckenweise zwei Drittel weniger laden konnten und dafür mehr Einheiten mit geringen Tiefgängen unterwegs waren. An einigen Rheinabschnitten wurden sogar die niedrigsten Wasserstände seit Beginn der Aufzeichnungen gemessen. In den letzten 150 Jahren hat es nur fünf weitere Niedrigwasserphasen mit noch länger andauernden Niedrigwassertagen gegeben.

„Das extreme Niedrigwasser des vergangenen Jahres hat eine große öffentliche

Aufmerksamkeit auf den Rhein gelenkt und damit die wirtschaftliche Bedeutung des wichtigsten europäischen Flusses deutlich gemacht. Die Erhaltung und Weiterentwicklung unserer Wasserstraßen hat für uns höchste Priorität“, betont Hans-Heinrich Witte, Präsident der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt.

Andernach besonders betroffen

Die Trockenheit macht sich auch in Rheinland-Pfalz bemerkbar: Im Jahr 2018 wurde in Häfen weniger Fracht umgeschlagen als im Vorjahr. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes in Bad Ems betrug der gemeldete Güterumschlag 19,9 Mio. Tonnen. Das waren 0,7 Tonnen (3,4 Prozent) weniger als ein Jahr zuvor. Während der Empfang mit 11,4 Millionen Tonnen fast gleich blieb, ging der Versand um 8,2 Prozent auf insgesamt 8,6 Mio.

Tonnen zurück. Besonders hart traf es den Hafen Andernach, den drittgrößten des Landes. Hier brach der Güterumschlag um ganze 20 Prozent ein. Insbesondere wurde weniger Schütt- und Stückgut verladen. In den Monaten des extremen Niedrigwassers brach der Warenumsatz um bis zu 50 Prozent ein. Gegenüber dem Vorjahr wurden mit 2,6 Mio. Tonnen rund 0,5 Mio. Tonnen weniger verladen. „Unsere Kunden und wir hätten gerne mehr umgeschlagen. Grundsätzlich waren Bedarf und Nachfrage in etwa auf Vorjahresniveau. Die Wasserstände haben uns einen Strich durch die Rechnung gemacht“, erläutert der kaufmännische Geschäftsführer der Stadtwerke Andernach, Lars Hörnig. Der Mengenrückgang führte zu einem Umsatzrückgang von rund einer Mio. Euro, der durch gesteigerte Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung teilweise aufgefangen werden konnte.

Die extreme Niedrigwasserphase hatte auch Einfluss auf die Betriebsabläufe. Jan Deuster, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke, erklärt: „Durch die Wasserstände steuerten viele Schiffe nur mit einem Bruchteil der Regelladung unseren Hafen an. Für den Betriebsablauf war das hohe Schiffsaufkommen eine besondere Herausforderung.“

Ein Tendenz, die nicht nur den größte Hafen am Mittelrhein betrifft, sondern alle Infrastruktureinrichtungen am Fluss. An der größten Rhein-Schleuse in Iffezheim wurden

im Vergleich zum Vorjahr 23,6 Prozent weniger Güter transportiert. 2018 waren es 17,2 Mio. Tonnen, 2017 noch 22,5 Mio. Tonnen. Die wichtigsten Güterarten sind dabei Erze, Steine, Erden, Kohle, rohes Erdöl und Erdgas sowie Mineralölprodukte wie Benzin, Diesel und Kerosin. Die Anzahl der geschleusten Schiffe lag im vergangenen Jahr bei 25.100 (2017: 29.111), ein Rückgang von 13,8 Prozent.

Verkehrsweg wird wichtiger

Der Rhein wird für den Gütertransport auch zukünftig eine große Rolle spielen. Prognosen gehen bis 2030 von zunehmenden Verkehren aus.

Der Fluss habe erhebliche Kapazitäten, um die wachsenden Verkehre aufzunehmen, so Wasserstraßen-Präsident Hans-Heinrich Witte, und diese umweltfreundlich zu bewältigen. Allerdings hätten größere Schiffe und eine geänderte Lagerhaltung der Industrie die Logistik auf dem Rhein verletzlicher gegenüber stärkeren Niedrigwasser- und Hochwasserphasen gemacht.

„Deshalb bedarf es einer noch besseren Vorbereitung aller Partner – zum Beispiel der Schifffahrt, verladende Industrie und Wasserstraßenverwaltung – um auf zukünftige Niedrigwasserphasen passend reagieren zu können“, betont Witte. Der Rhein ist mit einer Gesamtlänge von 1.233 Kilometern der längste und für den Gütertransport wichtigste deutsche und europäische Fluss. Er ist ab Rheinfelden auf einer Länge von 884 Kilo-

metern schiffbar. Die Metropolregionen und Industriezentren in der Rheinregion wickeln ihren Import und Export vor allem über die großen Überseehäfen Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA-Häfen) ab. Rund 35 Prozent aller Güter, die in den ARA-Häfen entladen werden, kommen auf Binnenschiffen über den Rhein. ■ T.S.

BEISPIELRECHNUNG:

Ein großes Rheinschiff mit einer Länge von 110 Metern und einer Tragfähigkeit von bis zu 3.000 Tonnen ersetzt 150 LKW mit je 20 Tonnen Ladung.

Wegen der niedrigen Kohlendioxidemissionen pro transportierter Ladungsmenge gilt die Binnenschifffahrt daher als ein besonders umwelt- und klimafreundlicher Verkehrsträger.

Eine Vertiefung der Fahrrinne des Rheins von 30 Zentimetern würde es ermöglichen, die Ladung von über 2.000 Lkw pro Tag, von der Autobahn auf die Wasserstraße zu verlagern, so eine Berechnung der Industrie- und Handelskammern.

„Der Andernacher Hafen ist das Tor zur Welt für viele Unternehmen in der Region. Daher ist es wichtig, dass wir den Standort kontinuierlich weiterentwickeln.“

Achim Hütten
Oberbürgermeister Andernach



Urlaub auf dem Schiff

Der Markt für Flusskreuzfahrten wächst und die Angebote werden auch für jüngere Passagiere attraktiver. Etappenstädte profitieren

Flusskreuzfahrten sind so beliebt wie nie zuvor. 1,6 Mio. Passagiere waren 2018 auf deutschen Flüssen unterwegs. Der deutsche Markt wuchs um 5,5 Prozent auf fast 500.000 Passagiere. Die meisten davon kommen aus Nordamerika, gefolgt von Deutschland. Der beliebteste Reisefluss: der Rhein und seine Nebenflüsse (35,9 Prozent). Damit hat er die Donau und ihre Nebenflüsse als Spitzenreiter abgelöst.

Es gab Zeiten, da galten die Schiffe auf Deutschlands Flüssen als schwimmende Seniorenresidenzen. Doch das Klischee entspricht immer weniger der Realität. Denn das Altersspektrum hat sich im vergangenen Jahr erheblich verschoben. Während 2017 der Anteil 66- bis 75-Jähriger noch bei über 39 Prozent lag, ist er auf 21 Prozent gesunken, dafür stieg der Anteil 41- bis 55-Jähriger von 12 auf rund 18 Prozent und derjenige der 26- bis 40-Jährigen von zwei auf über acht Prozent. Innovative Routen und Themenkreuzfahrten begeistern nicht nur Senioren.

Für die Landeshauptstadt Mainz wurde die Wertschöpfung, die durch die Flusskreuzfahrten generiert wird, detailliert aufgeschlüsselt. Jährlich finden in Mainz bei rund 800 ankommenden Einheiten rund 45.000 Übernachtungen an Bord der Flusskreuzfahrtschiffe statt – Tendenz steigend. Bei durchschnittlichen Tagesausgaben von 32,80 Euro pro Person (Quelle: Studie dwif-Consulting GmbH) ergibt sich ein Bruttoumsatz in der Stadt Mainz von mehr als drei Millionen Euro, der dem lokalen Einzelhandel, der Gastronomie und weiteren touristischen Leistungsträgern zugutekommt.



Die „Goethe“ der KD ist eines der auffälligsten Fahrgastschiffe auf dem Rhein.

Koblenz profitiert von seiner Lage an der Mündung der Mosel – und damit gleich von zwei beliebten Kreuzfahrtarealen. Allerdings legten mit 160 Einheiten etwas weniger Kreuzfahrtschiffe an. Insgesamt zehn Schiffsanleger finden sich am Rhein, unter anderem von der Köln-Düsseldorfer und von Viking River Cruises. Von Koblenz starten Flusskreuzfahrten auf dem Rhein zum Beispiel vom Veranstalter CroisiEurope (zum Beispiel Modigliani oder La Boheme) oder von Scylla Tours (zum Beispiel Swiss Tiara oder Swiss Crystal).

Traditionell ist der Rhein auch ein beliebtes Ziel für Tagesausflüge. Mit modernen Booten und Eventfahrten soll auch ein jüngeres Klientel für einen Ausflug aufs Wasser begeistert werden. Alleine in der Kooperation „Weiße Flotte Rhein“ sind in der Region Koblenz-Mittelrhein sechs Unternehmen zusammengeschlossen, die sich gemeinsam vermarkten. Daneben gibt es noch eine ganze Reihe weiterer Anbieter, die die Gäste aufs Wasser bringen.

Neben den Standardtouren Strom auf – Strom ab, sind es spezielle Events, die die Menschen aufs Schiff locken sollen. Fahrten mit Konzerten, von sanft bis Metall, Comedy Events, Weinproben und zu Rhein in Flammen nutzen die Kulisse des Rheins, um den Menschen unvergessliche Erlebnisse zu bereiten. Die Schifffahrt ist dabei vor allem durch mittelständische Unternehmen geprägt, die meist nur über eine kleine Flotte von einer Handvoll Schiffen verfügen. Der größte und traditionsreichste Vertreter ist die Köln-Düsseldorfer, die mit 13 Schiffen die größte Flotte stellt und als AG auch öffentlich Rechnung ablegt. Im Jahr 2018 erzielte die KD einen Gewinn (nach Steuern) in Höhe von 900.000 Euro.

Und das Unternehmen hat es geschafft, neben dem Saisongeschäft auch ein Winterprogramm zu etablieren, das mit Partyfahrten die etwas trübere Jahreszeit überbrückt. Dazu betreibt das Unternehmen unter anderem mit der MS Rhein Energie Europas größtes Eventschiff mit einer Kapazität von 1.650 Passagieren. ■ T.S.

REGIONALE SCHIFFFAHRTSUNTERNEHMEN

Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt AG
k-d.com

Bingen-Rüdeheimer Fähr- und Schiffahrtsgesellschaft e. G.
bingen-ruedesheimer.de

Bonner Personen Schiffahrt e. G.
bonnschiff.de

Personenschiffahrt Siebengebirge e.G.
siebengebirgslinie-bonn.de

Personenschiffahrt Gilles
gilles-personenschiffahrt.de

Personenschiffahrt Collée GmbH & Co. KG
rhineship.de

Frankfurter Personenschiffahrt Anton Nauheimer GmbH
primus-linie.de

Fahrgastschiffahrt Rössler-Linie
www.roesslerlinie.de

Loreley Linie Weinand GmbH
loreley-linie.de

Marksburg Schiffahrt U. Vomfell
marksburgschiffahrt-vomfell.de

Personenschiffahrt Merkelbach GmbH
merkelbach.personenschiffe.de

RMS Hölzenbein GmbH
hoelzenbein.de

MOSEL:

Personenschiffahrt Gebr. Kolb
moselrundfahrten.de

Personenschiffahrt MS Goldstück
ms-goldstueck.de



RPR1.

DAS ORIGINAL

Ohne Worte:

Mehr Songs hast du noch nie gehört!

Die neue Musikvielfalt bei RPR1.

Gütertransport über die Mosel rückläufig

Sinkender Kohle-Verbrauch und Engpässe an den Schleusen behindern das Wachstum

Seit 2013 werden Jahr für Jahr immer weniger Güter über die Mosel transportiert. Nur 2017 stieg die Zahl zuletzt ein wenig an. Im vergangenen Jahr folgte dann der Rückschlag: 2018 wurden nur neun Millionen Gütertonnen transportiert. Das bedeutet für den zweitlängsten Nebenfluss des Rheins nicht nur ein Rekordtief, sondern auch einen Rückgang von ganzen 17 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Die Blütezeiten der Mosel als eine der wichtigsten Wasserstraßen Deutschlands, bei der teils 16 Millionen Gütertonnen den Fluss durch querten, sind längst vorüber. Vor allem bei Braun- und Steinkohle war der Rückgang auffällig hoch. Dies erklärt das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt mit der Schließung des Kohlekraftwerks im saarländischen Ensford, das hauptsächlich über Mosel und Saar beliefert wurde. Auch unter dem Wassermangel des Rheins soll die Mosel laut Amt gelitten haben. Insgesamt 150 Tage herrschte dort Niedrigwasser.

Güterschiffe konnten nicht voll beladen werden oder fahren überhaupt nicht. Das bestätigt ebenfalls eine Statistik, laut der auch die

Zahl der Güterschiffe um sechs Prozent gesunken sei und im letzten Jahr insgesamt nur noch 6.168 Güterschiffe die Mosel befuhren. Auch der sogenannte Kleinwasserzuschlag, der den Güterschiffen Zuschläge als Entschädigung für die nicht volle Fahrzeugauslastung bei Niedrigwasser zusichert, könnte eine Rolle spielen. Diesen gibt es nämlich auf dem Rhein, nicht aber auf der Mosel, wodurch Schiffe möglicherweise lieber auf dem Rhein blieben anstatt in die Mosel abzubiegen.

Trotzdem sind die Schleusen und Staustufen der Mosel, ohne die eine Moselschifffahrt für größere Schiffe kaum möglich wäre, seit Jahren immens überbelastet und sorgen für lange Wartezeiten und Frust bei den Güterschiffen. Durch die Stauung des Wassers wird eine für größere Schiffe nötige Wasserhöhe von drei Metern garantiert, aktuell passt aber meistens nur ein Boot gleichzeitig durch die Schleuse, was sehr viel Zeit in Anspruch nimmt. Hinzu kommt das Vorschleuserecht der Passagierschiffe, wodurch Güterschiffe noch länger warten müssen. Insgesamt gibt es 28 dieser Staustufen auf der Mosel, zehn davon in

Deutschland. An diesen soll nun eine zweite Kammer errichtet werden, um das Problem zu lösen. Diese Bauprojekte verschlingen aber Unmengen an Geld. Allein der Ausbau

Die Schleusen sind immens überbelastet und sorgen für Frust bei den Güterschiffen.

der Schleuse in Trier soll rund 70 Millionen Euro kosten. Eine Summe, die laut aktuellen Berechnungen des

Bundesverkehrsministeriums vor allem durch den Negativtrend im Gütertransport niemals wieder eingetrieben werden könne. Die Zeit spielt ebenfalls eine Rolle. Trier ist erst die dritte Staustufe seit 2003, bei der eine zweite Kammer gebaut wird. Sollte es in diesem Tempo weitergehen, müssen noch viele Jahre vergehen, bis Koblenz als letzte der zehn Schleusen in Deutschland saniert wird.

Mit ihren 28 Staustufen kommt die in Frankreich entspringende Mosel auf eine Länge von 544 Kilometer, dabei durchfließt sie neben Deutschland und Frankreich auch Teile Luxemburgs und stellt die Grenze zwischen Deutschland und Luxemburg dar. ■ L.H.



Trotz ihrer schönen Lage befindet sich die Mosel seit Jahren im Negativtrend.

Werden Sie Mitglied!

... in der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein

- Beteiligung und mögliche Präsentation an **Veranstaltungen**
- Darstellung Ihres Unternehmens auf den **Internet-Seiten** der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein
- Förderung des Regionalgedankens – „**Wir-Gefühl**“
- Kooperation und Zusammenarbeit beim Aufbau **regionaler Netzwerke**
- Verlängerung der **Wertschöpfungskette** in der Region
- Nutzung der **überregionalen Präsenz**



Ihre Ansprechpartnerin für die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V.

Sandra Hansen-Spuzem, Geschäftsführerin



SchauR(h)ein – Das Magazin der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein ist die Informationsplattform für Menschen in der Region.

Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e. V.

Stresemannstraße 3-5 · 56068 Koblenz · Tel.: (0261) 120 21 59 · Fax: (0261) 120 88 21 59 · kontakt@region-mittelrhein.info, www.region-koblenz-mittelrhein.de

Ja, ich möchte mitmachen!

■ Bitte senden Sie mir weitere Informationen zur Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V.

■ Ich wünsche ein persönliches Gespräch über die Mitarbeit als Mitglied in der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Bitte nehmen Sie direkt Kontakt mit mir auf.

Absender:

Firma _____ Ansprechpartner _____

Straße _____ Ort _____

Telefon _____ Telefax _____



Einfach ausfüllen und per Fax (0261) 120 88 21 59 oder Brief der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. zusenden.

Finanzierung gesichert ...

Digitalisierung der Wirtschaft in der Region Koblenz-Mittelrhein.
Expertenrunde diskutiert die aktuelle Situation

Die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Alltagsleben ermöglicht Unternehmen nicht nur neue Geschäfts- und Produktionsmodelle, sondern macht diese in vielen Fällen sogar erforderlich. Mittelständler, die entsprechende Projekte umsetzen wollen, finden in der Region Koblenz-Mittelrhein grundsätzlich eine Vielzahl von Unterstützungsmöglichkeiten und Ansprechpartner, sind sich dieses Sachverhalts aber oft nicht hinreichend bewusst. Zu diesem Schluss kam eine Expertenrunde, die auf Einladung der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) über die Thematik diskutierte.

Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. widmet sich dem Ziel, den Wirtschaftsstandort und das Bewusstsein für die Möglichkeiten und Vorteile, die er bietet, zu schärfen: „Neben der inneren Stärke einer Region zählt auch die Wahrnehmung in Deutschland und Europa zu den tragenden Standortfaktoren“,

erläuterte Hans-Jörg Assenmacher, Notar und Vorsitzender der Initiative. Das sei eines der Anliegen der Initiative.

Während andernorts unübersichtliche bürokratische Strukturen oft als Hemmschuh für Gründer und Digitalisierungswillige gelten, sei die in Koblenz ansässige SGD Nord selbst Vorreiter bei der Digitalisierung der Verwaltung und bietet Interessierten einen besonderen Service, wie Präsident Dr. Ulrich Kleemann, zugleich stellvertretender Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., ausführte: „Der einheitliche Ansprechpartner EAP der SGD Nord bietet unter der Adresse www.eap.rlp.de allen deutschen wie europäischen Unternehmern und Gründern kostenlose Beratung sowie die Möglichkeit, die wichtigsten Verwaltungsdienstleistungen direkt online zu erledigen.“

Finanzielle Unterstützung finden zukunftsorientierte Unternehmen bei der ISB: „Als Förderbank des Landes unterstützen wir kleine und mittlere rheinland-pfälzische Betriebe mit einer Vielzahl von Programmen in allen Phasen eines Digitalisierungsprojektes

dabei, technische wie finanzielle Risiken zu mindern“, erklärte Dr. Ulrich Link, Mitglied des Vorstandes der ISB. Diese reichten von Zuschüssen zu Beratungskosten oder zu akademischer und industrieller Forschung über Bürgschaften und Darlehen bis hin zu Beteiligungen an technologieorientierten Start-ups. Ein Beispiel dafür, wie die neuen technischen Möglichkeiten in allen Bereichen neue Geschäftsmodelle ermöglichen, liefert „Sdui“ aus Koblenz: Das Start-up entwickelte eine App, die die Kommunikation zwischen Schulverwaltungen, Schülern, Lehrern und Eltern stark vereinfacht. „Die Finanzierung der ISB ermöglicht es uns, uns ganz auf den Aufbau des Unternehmens und den Vertrieb der App zu konzentrieren“, berichtete Geschäftsführer Daniel Zacharias. Mittlerweile zählt die im Mai gestartete App über 60.000 Anwender in verschiedenen Bundesländern – Tendenz steigend.



(v.l.n.r.): Dr. Ulrich Link, Vorstand der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz, Dr. Ulrich Kleemann, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord, Prof. Dr. Steffen Staab, Gründer und Leiter des Institute for Web Science and Technologies an der Universität Koblenz-Landau, Daniel Zacharias, Geschäftsführer der Sdui GmbH, Koblenz, Hans-Jörg Assenmacher, Vorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Katrin Wolf, Moderatorin der DRF Fernsehen GmbH.



(v.l.n.r.) Hans-Jörg Assenmacher, Vorstandsvorsitzender der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V.; Prof. Dr. Konrad Wolf, Minister für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz; Matthias Nester, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Koblenz und Vorstandsmitglied der Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz e.V.; Dr. Ulrich Kleemann, Präsident der Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord.

Koblenz stark machen

Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. begrüßt Stärkung der Bildungsregion Koblenz

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Dies gilt für junge Menschen als auch für die Region Koblenz-Mittelrhein. Bildung ist ein wesentlicher Bestandteil, um sich im Wettbewerb mit den Regionen behaupten zu können. Deshalb begrüßt die Initiative Koblenz-Mittelrhein e.V. die aktuellen Überlegungen, die Universität Koblenz-Landau zu trennen und einen eigenständigen Standort in Koblenz zu entwickeln. Dies führe zu einer Stärkung der dann eigenständigen Universitäten.

„Es geht dabei auch um eine starke Wissenschaftsregion Koblenz-Mittelrhein, die alle Beteiligten der Region zusammenführt, um eine gemeinsame Strahlkraft zu entwickeln“, so Vorsitzender Hans-Jörg Assenmacher. „Eine eigene Universität Koblenz wird aufgrund der kurzen Wege, klarer Strukturen und möglicherweise in einem veränderten Angebot zur Stärkung der Bildungsregion beitragen“, sagen auch seine Stellvertreter Dr. Ulrich Kleemann (SGD Nord), Matthias Nester (Sparkasse Koblenz) und Werner Schmitt. Die Region Koblenz-Mittel-

rhein ist im gesamten Bildungsbereich stark besetzt, jedoch ist auch im Vergleich mit anderen Regionen noch weiterer Handlungsspielraum. Stark ist Koblenz-Mittelrhein insbesondere auch im Bereich der beruflichen Bildung aufgestellt. Die Zahl angebotener Ausbildungsplätze ist überproportional und der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen geringer als in den anderen Regionen. Diese Erkenntnis resultiert aus der Bildungsstudie der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., die Ende des Jahres 2017 an Staatsminister Prof. Dr. Konrad Wolf, Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, übergeben wurde.

Für die Vorstandsmitglieder der Initiative steht fest, dass insbesondere die Diskussion zur Gründung einer Regiopollregion Koblenz-Mittelrhein dafür spricht, solche zukunftsweisenden Aufgaben gemeinsam zu schultern. Die Herausforderungen der Bildungspolitik und ihre Weiterentwicklung kann nur gemeistert werden, wenn alle an einem Strang ziehen.

INFO

Regiopollregion: Vorstudie initiiert

Die Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald hat beschlossen, den Gründungsprozess einer Regiopollregion durch die Vergabe einer Vorstudie zu initiieren. Das Ergebnis soll 2020 dem Regionalvorstand als Entscheidungsgrundlage vorgelegt werden. Die Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. begrüßt den Beschluss der Planungsgemeinschaft Mittelrhein-Westerwald zur Regiopollregion. Sie verfolgt das Ziel, einen wirksamen Beitrag zur zukunftsfähigen Entwicklung der Region Koblenz-Mittelrhein zu leisten. Die gesamte Region Koblenz-Mittelrhein müsse als Regiopollregion identifiziert werden, so der Vorsitzende Hans-Jörg Assenmacher. Dass sich die Region als Regiopollregion begreift und aufstellt, sei eine entscheidende Voraussetzung um zwischen den benachbarten Metropolregionen erfolgreich zu sein.

Wir engagieren uns für die Region

- Abtei Marienstatt, Marienstatt
- AccorInvest Germany GmbH Ibis Koblenz City, Koblenz
- Accor Hospitality Germany GmbH, Mercure Hotel Koblenz, Koblenz
- ADAC Mittelrhein e. V., Koblenz
- ADG Business School an der Steinbeis-Hochschule Berlin, Montabaur
- Alle lieben Koblenz-Stadtforum e. V., Koblenz
- Amazon Koblenz GmbH, Kobern-Gondorf
- Anwaltskanzlei Eichele Ditgen, Koblenz
- APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
- Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Rheinland e. V., Koblenz
- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Neuwied e. V., Neuwied
- Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
- Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
- Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein (BEN) e. V., Koblenz
- Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
- Bestmann Messebau International GmbH, Remagen
- Bezirksärztekammer Koblenz, Koblenz
- Bezirkszahnärztekammer Koblenz, Koblenz
- Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik für Geriatriische Rehabilitation, Burgbrohl
- Brohltal-Schmalspureisenbahn Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
- Veranstaltungen und Konzerte Burg Namedy, Andernach
- CA Medien-Projektberatung, Koblenz
- CeraTechCenter, Technologie- und Gründerzentrum für keramische Werkstoffe, WfG Kannenbäckerstadt Höhr-Grenzhausen mbH, Höhr-Grenzhausen
- Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
- CID Berufsförderungswerk Koblenz gGmbH, Vallendar
- Confluent IT Capital GmbH, Koblenz
- conlabz GmbH, Koblenz
- Debeka Versicherungsgruppe, Koblenz
- DEHOGA Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach
- Deisen GmbH, Boppard-Buchholz
- Dekanat Koblenz im Bistum Trier, Koblenz
- Deutsche Bank AG, Mainz
- Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
- Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
- Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Westerwald-Ostefel, Montabaur
- HLB Dr. Dienst & Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Koblenz
- Dr. Zimmermannsche Wirtschaftsschule, Koblenz
- DRF Deutschland Fernsehen Produktions GmbH & Co. KG, Urbar
- DSV-Skischule SG Mittelrhein, Neuwied
- EDEKA Markt Goerzen, Koblenz-Metternich
- Eichenberg Institut, Gesundheitsmanagement und Personalentwicklung GmbH, Koblenz
- Energieversorgung Mittelrhein AG, Koblenz
- ETAIN corporate health, Mermuth
- EWM AG, Mündersbach
- Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied
- Faßbender Weber Ingenieure PartGmbH, Brohl-Lützing
- Fortbildungsakademie der Wirtschaft gGmbH, Neuwied
- Freier Verband Deutscher Zahnärzte e. V., Landesverband Rheinland-Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz, Koblenz
- Fußballverband Rheinland e. V., Koblenz
- Garten der Schmetterlinge, Schloss Sayn, Sayn
- Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG, Polch
- GUM TEC Gummi- und Transportbandtechnik, Ochtendung
- Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
- Hilger, Neumann & Partner, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft – Steuerberatungsgesellschaft, Andernach
- Hochschule Koblenz - University of Applied Sciences, Koblenz
- HORN Haustechnik GmbH, Eichelhardt
- Hotel Stein, Koblenz
- Hotel Weißer Schwan GmbH, Braubach
- IFH Energie und Umwelt, Ingenieurbüro für Haustechnik, Mayen
- IKS Mittelrhein Software GmbH, Koblenz
- Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz, Mainz
- Initiative Freistaat Flaschenhals, Kaub
- innogy SE, Sparte Netz & Infrastruktur, Kommunalbetreuung, Saffig
- Institut für Umweltplanung Dr. Kübler GmbH, Rengsdorf
- Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
- Jüdische Kultusgemeinde, Koblenz
- Kaiser Ruprecht Bruderschaft Rhens, Vallendar
- Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
- Kassenzahnärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Katholisches Klinikum Koblenz-Montabaur gGmbH, Koblenz
- Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
- Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
- Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
- Koblenz International Guitar Festival & Academy gGmbH, Neuwied
- Kreissparkasse Mayen, Mayen
- Kreissparkasse Rhein-Hunsrück, Simmern
- Hans Krepl GmbH & Co. KG, Koblenz
- C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH & Co. KG, Koblenz
- Krupp Verlags GmbH, Sinzig
- Landesbetrieb Liegenschafts- und Baubearbeitung (Landesbetrieb LBB) Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz, Koblenz
- Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
- Landeskrankenhaus, Andernach
- Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, Bad Kreuznach
- Lubberich GmbH Dental-Labor, Koblenz
- Maharishi Ayurveda Gesundheits- und Seminarzentrum Bad Ems GmbH, Bad Ems
- Marketing-Club Rhein-Mosel e. V., Koblenz
- Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte, Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
- MEBEDO Holding GmbH, Koblenz
- Medizinisches Zentrum Lahnhöhe, Lahnstein
- Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH, Koblenz
- F.J. Meyer Grundstücksverwaltung GmbH & Co. KG, Koblenz
- Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH, Neuwied
- Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizinische Praxis, Koblenz
- Nassauische Sparkasse, Limburg
- Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
- Orgabrain GmbH & Co. KG, Koblenz
- Plan Optik AG, Elsoff
- PROVINZIAL Rheinland Versicherungen AG, Die Versicherung der Sparkassen, Düsseldorf
- Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie A. Theile GmbH & Co. KG, Katzenelnbogen
- Radio RPR, Ludwigshafen
- Buchhandlung Reuffel, Koblenz
- RheinAhrCampus Remagen der Fachhochschule Koblenz, Remagen
- Rheinische Karnevals-Korporationen e.V., Koblenz
- Rhenser Mineralbrunnen GmbH, Rhens
- Rhodius Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- Richter/Haupt GbR, Koblenz
- rz-Reporter GmbH, Koblenz
- Scheidgen, Michael, Private Finance, Neuwied
- Seehotel Maria Laach, Maria Laach
- Siemens AG, Niederlassung Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Koblenz, Koblenz
- Sparkasse Mittelmosel - Eifel Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
- Sparkasse Neuwied, Neuwied
- Sparkasse Westerwald-Sieg, Bad Marienberg
- Spitzhorn Zorn Sabel, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
- St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel, Zell/Mosel
- Staatsorchester Rheinische Philharmonie, Koblenz
- Stadt Andernach, Andernach
- Stadt Bad Breisig, Bad Breisig
- Stadt Boppard, Boppard
- Stadt Kirchen (Sieg)
- Stadt Koblenz, Koblenz
- Stadt Neuwied, Neuwied
- Stiftung Evang. Stift St. Martin, Koblenz
- Stiftung Kultur im Kreis AK, Schutzbach
- Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord, Koblenz
- SUEZ West GmbH, Neuwied
- Technische Hochschule, Bingen
- TERNES architekten BDA, Koblenz
- Top Hotel Krämer, Koblenz
- Treif Maschinenbau GmbH, Oberlahr
- TÜV Rheinland Industrie Service GmbH, TÜV Rheinland Group, Koblenz
- TZK-Technologie Zentrum Koblenz GmbH, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Koblenz
- Universität Koblenz-Landau, Mainz
- Verbandsgemeinde Bad Breisig, Bad Breisig
- Verbandsgemeinde Bad Ems-Nassau, Bad Ems
- Verbandsgemeinde Bad Hönningen, Bad Hönningen
- Verbandsgemeinde Betzdorf-Gerbardshain, Betzdorf
- Verbandsgemeinde Brohltal, Niederzissen
- Verbandsgemeinde Dierdorf, Dierdorf
- Verbandsgemeinde Kaisersesch, Kaisersesch
- Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
- Verbandsgemeinde Mendig, Mendig
- Verbandsgemeinde Montabaur, Montabaur
- Verbandsgemeinde Pellenz, Plaidt
- Verbandsgemeinde Puderbach, Puderbach
- Verbandsgemeinde Rengsdorf-Waldbreitbach, Rengsdorf
- Verbandsgemeinde Rhein-Mosel, Kobern-Gondorf
- Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
- Verbandsgemeinde Vallendar, Vallendar
- Verbandsgemeinde Wallmerod, Wallmerod
- Verbandsgemeinde Weißenthurm, Weißenthurm
- Verlag Matthias Ess, Bad Kreuznach
- Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Rheinland-Pfalz e. V. (VWA), Koblenz
- Villa Musica Rheinland-Pfalz, Mainz
- Volksbank Koblenz Mittelrhein eG, Koblenz
- Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG, Diez
- Westerwälder Holzpellets GmbH, Langenbach
- Westerwald-Verein e. V., Montabaur
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Koblenz mbH, Koblenz
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen GmbH, Altenkirchen
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Westerwaldkreis mbH, Montabaur
- WirtschaftsForum Neuwied e. V., Neuwied
- Wirtschaftsjunioren Mittelrhein, Koblenz
- Wyndham Garden Lahnstein Koblenz Hotel, Lahnstein
- Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
- Zickenheiner GmbH, Koblenz

Sind Sie der Nächste?



50 Seiten vollgepackt mit Terminen ...



Ungewöhnliches und Traditionelles – der Guide verbindet die Region.

schauRhein-Guide „Feste & Events“ 2019 präsentiert kulturelle Vielfalt

Von April bis Oktober hat die Region Koblenz-Mittelrhein wieder jede Menge zu bieten.

Das Jahr 2019 ist wieder vollgepackt mit kulturellen Höhepunkten in der Region Koblenz-Mittelrhein. Deshalb präsentiert der SchauRhein-Guide „Feste & Events“ auch dieses Jahr wieder die wichtigsten Veranstaltungen, die die Menschen unterhalten, bewegen und für die Region Koblenz-Mittelrhein begeistern.

Von der hochkarätig besetzten klassischen Konzertreihe bis hin zum Techno-Festival – die Region hat viel zu bieten und jeder kann nach seinem Geschmack aus einem breiten Angebot mit Qualität auswählen.

Angefangen von kleinen regionalen Festivals bis hin zu überregionalen Events, die zig Tausende von Menschen anlocken – im schauRhein-Guide finden sie alle ihren Raum. „Nature one“, eines der größten Festivals für elektronische Musik Europas, feiert dieses Jahr beispielsweise seinen 25. Geburtstag und lockt Jahr für Jahr über 60.000 Menschen in den Hunsrück.

Andererseits sind da die kleineren Festivals, die zwar kein Massenpublikum anziehen, dafür aber hoch spezialisiert sind und die Creme de la Crème ihrer Disziplin in die Region locken, beispielsweise das Koblenz Guitar Festival oder die Internationale Rhodius Academy auf Burg Namedy, die vom 23. bis 28. Juli wieder renommierten Professoren und 20 talentierten Schülern Raum bietet, ihre Kunst zu verfeinern. Mit RheinVocal hat sich ein Festival der menschlichen Stimme etabliert, das vom SWR in die ganze Region ausgestrahlt wird. Die

Konzertreihen der Landesstiftung „Villa Musica“ präsentiert junge Künstler an besonderen Orten im ganzen Land.

Die Maria Ruh Classix andererseits wenden sich mit populärer Musik an ihr Publikum – ebenfalls an einem besonderen Ort – auf dem Hochplateau bei Urbar gegenüber der Loreley.

Es ist aber nicht nur die Musik, auch Theater kann die Region bieten: Die Rommersdorfer Festspiele in Neuwied bieten beispielsweise mit Theater-Aufführungen und Kabarett-Programm Unterhaltung auf höchstem Niveau. Nicht mehr wegzudenken aus dem Veranstaltungskalender sind auch die Mayener Burgfestspiele, die dieses Jahr wieder Kultur und Kultiges in der Genovevaburg bieten.

Ungewöhnliche Weinfeste wie „Electronic Wine“ in Koblenz – oder traditionelle, wie beispielsweise an der Mosel – der schauRhein-Guide „Feste & Events“ bündelt diese kulturellen Aktivitäten. Volksfeste, die über mehrere Tage Menschen aus einem weiten Einzugsgebiet in die Regiopole region locken, musikalische Events mit Künstlern, die sich auch überregionaler Bekanntheit erfreuen oder die es zum Ziel haben, der Region Koblenz-Mittelrhein ein spezielles kulturelles Profil zu verleihen – sie alle bündelt der Guide und bietet die Erlebnisse auf einen Blick.

„Er ist Ausdruck des gemeinschaftlichen Gestaltungswillens unserer schönen und lebenswerten Region und macht stolz auf das, was

wir gemeinsam geschaffen haben“, betont der Vorsitzende der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V., Hans-Jörg Assenmacher, die den Guide herausgibt.

Verteilt wird der Guide kostenlos an hoch frequentierten Stellen in der Region, beispielsweise den Tourist-Informationen. Zu erhalten ist er außerdem beim Verlag Matthias Ess und bei der Initiative Region Koblenz-Mittelrhein.



Kontakt:
Verlag Matthias Ess
Bleichstraße 25
55543 Bad Kreuznach
Tel.: (0671) 839930
E-Mail: schaurhein@ess.de



TEIL 3 Region der Regionen Das Lahntal

Die Region Koblenz-Mittelrhein ist vielfältig. Unterschiedliche Landschaften verleihen ihr ein unverwechselbares Gesicht

Die letzten Strahlen der Sonne scheinen über die Hügel des Taunus, das Wasser der Lahn fließt träge Richtung Rhein, außer den Vögeln und einigen Insekten ist nichts mehr zu hören. Das ist Abendstimmung im Lahntal.

Anbieter von Kanu-Touren gibt es viele im Lahntal, doch einzigartig und ein Hingucker ist das rustikale Hausboot von Kanu-Charter in Nassau, das „Huckleberry-Inn“. Vor drei Jahren wurde es zum größten Teil in Eigenleistung gebaut und sorgt die Lahn auf- und abwärts für Staunen. Ausgestattet mit einem 15-PS-Außenborder ist das Holz-Hausboot die perfekt-rustikale Art, sich auf der Lahn fortzubewegen, fast schon meditativ ... Noch viel schöner wird es, wenn das Gefährt festgetütet am Ufer liegt und die Passagiere die Abendstimmung auf der kleinen Außenerrasse intensiv genießen können.

Auf fast 250 Kilometern Länge zieht sich die Lahn durch insgesamt drei Bundesländer – und die Region zeichnet sich durch eine Vielfalt an interessanten Landschaften im Flusslauf und

DAS LAHNTAL AUF EINEN BLICK

Die Lahn ist rund 246 Kilometer lang, entspringt in Nordrhein-Westfalen im Rothaargebirge und fließt ihren größten Verlauf durch Hessen. Durch Rheinland-Pfalz strömt sie fast 60 Kilometer, und zwar durch die Verbandsgemeinden Diez, Bad Ems-Nassau sowie die Stadt Lahnstein. Vermarktet wird die gesamte Tourismusregion vom Lahntal Tourismus Verband in Wetzlar.

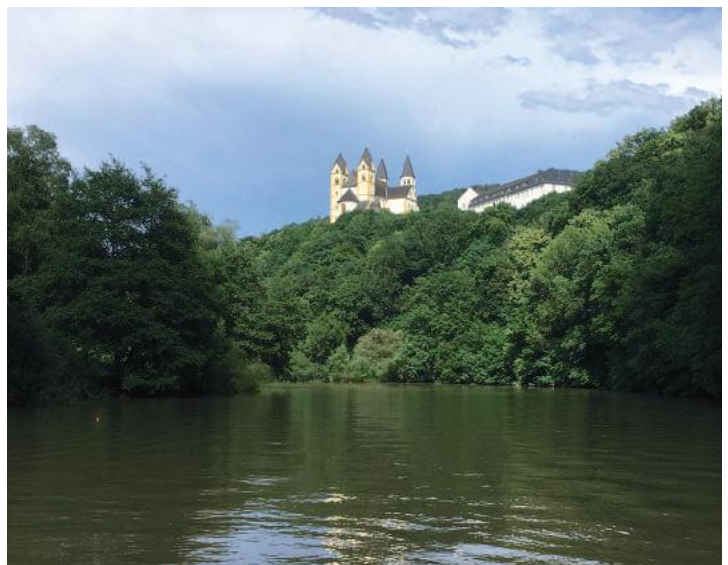
Für Wasserwanderer besonders attraktiv wird der Fluss rund um Weilburg in Hessen, besonders reizvoll dort ist der Weilburger Schifffahrtstunnel. Von Wetzlar ausgehend ist die Lahn bis zur Mündung in den Rhein in Lahnstein als Bundeswasserstraße klassifiziert.

www.dasLahntal.de

durch eine Reihe kulturhistorischer Sehenswürdigkeiten zu beiden Uferseiten aus. Etwa ab Kilometer 13 bis zur Mündung in den Rhein als Bundeswasserstraße ausgewiesen, kann das Gewässer ab Limburg auch mit dem leichten Motorboot oder kleineren Yachten befahren werden. Fast der gesamte Fluss kann mit Kajaks oder Canadiern entdeckt werden, weshalb sich die Lahn auch zu dem beliebtesten Fluss für Wasserwandertouren in Deutschland entwickelt. Ein Ausflug dorthin ist abwechs-

lungsreich: Vom Wasser aus lassen sich die offenen Flussebenen und Auen, die steilen Hänge des Westerwaldes und Taunus, die Burgruinen, Schlösser und Städtchen aus einer besonderen Perspektive wahrnehmen. Zwischendurch gibt es reichlich Abwechslungen wie Schleusendurchfahrten. Im rheinland-pfälzischen Teil der Lahn sind die Schleusen mit Schleusenwärtinnen besetzt, so dass sie nicht selbst bedient werden müssen.

Rustikal reisen: Das Holz-Hausboot „Huckleberry-Inn“ bietet Naturerlebnis pur.



Das Kloster Arnstein ist eine der Sehenswürdigkeiten am Fluss.



Frühstück mal anders:
in der Schleuse ...

Radurlaub

Doch nicht nur für Wasserwanderungen ist die Lahn heute bekannt, der Lahn-Radweg von der Quelle bis nach Lahnstein gehört zu den beliebtesten Radwegen in Deutschland und führt durch die reizvollen Gegenden auf beiden Ufern des Flusses. Ganze 244 Kilometer vielfältiges Radurlaubsvergnügen bietet der Lahntal-

radweg zwischen Netphen und Lahnstein, den der ADFC als Qualitätsradroute qualifiziert und mit vier Sternen bewertet hat. Er wartet nicht nur mit guter Infrastruktur auf, sondern auch mit Höhepunkten für alle Sinne.

Für Flussliebhaber, die die Fortbewegung zu Fuß bevorzugen, bieten die Lahnhöhenwege und der Lahnwanderweg jede Menge Abwechslung und spannende Erkundungstouren durch die Natur und Geschichte der Lahn. Reizvolle Aussichten ermöglichen die Burgen und Aussichtspunkte im Flussverlauf, die jede Menge abwechslungsreiche Geschichte erlebt haben.

Auf eine große Geschichte blickt auch die Stadt Bad Ems, die im 19. Jahrhundert ihre Glanzzeit erlebte und zahlreichen europäischen Monarchen und Künstlern, unter anderem Kaiser Wilhelm I., die Zaren Nikolaus I. und Alexander II. von Russland, Richard Wagner oder Fjodor Michailowitsch Dostojewski, als Sommerresidenz diente. Der Komponist Jacques Offenbach würde in diesem Jahr 200 Jahre alt werden – und auch er verbrachte eine wichtige Zeit seines kreativen Schaffens in Bad Ems.

Doch es ist nicht nur der Tourismus, der das

Lahntal prägt. Auch zahlreiche Unternehmen wirtschaften erfolgreich im stillen Tal, Namen mit Tradition.

Tourismus und Wirtschaft

Das Mineralwasser von Staatlich Fachingen ist beispielsweise in der ganzen Republik als „Heilwasser“ bekannt. Die Firma Leifheit aus Nassau ist seit 60 Jahren für ihre Produkte für Küche und Haushalt bekannt.

Die Lahn liegt in der Tourismusregion Westerwald-Lahn – und die erfreut sich in den letzten Jahren steigender Beliebtheit. 673.000 Gäste registrierte das Statistische Landesamt in Bad Ems im Jahr 2018, 1,9 Prozent mehr als im Jahr zuvor. Die Zahl der Übernachtungen stieg um rund ein Prozent, auf 1.816.137.

Doch der Reiz der Lahn liegt vor allem darin, dass das Tal, abgesehen von den warmen Sommermonaten, in denen man auch der ein oder anderen Junggesellengruppe und angeheiterten Vereinen begegnet, wirkliche Erholung bietet – und das gar nicht weit entfernt von den Metropolen an Rhein, Main und Ruhr. ■ T.S.

Viel hilft viel.

Unsere digitalen Leistungen:



VR-AltersvorsorgeCockpit



Elektronischer Kontoauszug



paydirekt



Finanzstatus



VR-Organizer



Elektronisches Postfach



Scan2Bank



Freistellungsauftrag



Kontaktlos zahlen



Kwitt



Finanzmanager

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG
Volksbank RheinAhrEifel eG
Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück eG
Westerwald Bank eG

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Auf etwas Neues einlassen ...

Mittelrhein Musik Festival zeigt internationale Künstler an besonderen Orten der Region

Was wäre ein Festivalsommer ohne das Mittelrhein Musik Festival. Die Veranstaltungsreihe gehört mittlerweile fest ins Programm der Region Koblenz-Mittelrhein und kann dieses Jahr wieder mit jeder Menge Abwechslung, hoher musikalischer Qualität und faszinierenden Veranstaltungsorten glänzen.

Das Mittelrhein Musik Festival bietet auch im Sommer 2019 wieder Konzerte an ganz besonderen Spielstätten. Musikfreunde können sich auf Open-Air-Konzerte wie „Soul & Jazz am Schloss“, die SWR Big Band auf dem Jakobsberg oder Tango & Latin im Innenhof der Burg Namedy freuen. Ob kleine Konzerte wie dem Waldlauschen oder dem großen Finale mit Candy Dulfer auf der Festung Ehrenbreitstein – das Programm aus Newcomern und etablierten Künstlern kennt keine Genre Grenzen und ist abgestimmt auf die spezifische Atmosphäre der jeweiligen Orte.

„SchauRhein“ hat mit der Festivalleiterin Sonja Kitz gesprochen.

schauR(h)ein: Das Programm ist sehr vielfältig. Auf was freuen Sie sich am meisten dieses Jahr?

Sonja Kitz: Das ist eine schwierige Frage, wenn man das Programm gemacht hat. Ich hänge ja an jedem einzelnen Konzert. Die Mischung macht den Reiz aus – von unbekanntem Künstlern bis hin zu den großen bekannten Namen, von kleinen Veranstaltungsorten bis hin zu den großen. Dabei sind Neuentdeckungen für den Festivalmacher immer besonders spannend. Das wäre in diesem Jahr das neue Format, das wir am Koblenzer Schloss einführen: „Soul & Jazz am Schloss“. Wir werden an zwei Tagen im Juli eine Open-Air-Bühne stellen und mit Leila Biali, einer jungen Kanadierin, und einen Tag später mit Myles Sanko eine Mischung aus Soul, Funk und Jazz anbieten. Das haben wir in der Art noch nicht gemacht, und wenn es unsere Besucher annehmen, würden wir das gerne nächstes Jahr wieder anbieten.

schauR(h)ein: Was hat sich denn Ihrer Ansicht nach bereits etabliert, was sind Ihre Entdeckungen?

Sonja Kitz: Beispielsweise der Veranstaltungsort Burg Namedy, da haben wir seit ein paar Jahren Doppelkonzerte an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, jeweils mit einem Länderschwerpunkt. Das wird in diesem Jahr Argentinien sein mit Lily Dahab. Dort haben wir unsere Zuhörer gefunden, die sich auch auf weniger bekannte Künstler einlassen und sich von ihrer Qualität überzeugen lassen. Man sollte sowieso davon wegkommen, sich immer die Sachen anzuhören, die man ohnehin schon kennt, und sich auf was Neues einlassen. Das haben wir dort erreicht. Die Resonanz der Zuschauer ist: Das hat uns in den letzten Jahren so gut gefallen, wir kommen auf jeden Fall wieder, weil wir sicher sind, dass hier gute Musik geboten wird. Und durch die Länderschwerpunkte ahnen die Zuschauer ja, in welche Richtung es musikalisch geht.

schauR(h)ein: Nach welchen Kriterien stellen Sie das Programm zusammen?

Sonja Kitz: Ich suche eher die Sachen aus, die nicht in Schubladen zu stecken sind. Denn dabei werden die Zuschauer am meisten



Laila Biali kommt zu „Soul & Jazz am Schloss“. Die Kanadierin ist auch Radio-Moderatorin.



Sonja Kitz ist Leiterin des Mittelrhein Musik Festivals.



Candy Dulfer ist eine der bekanntesten Saxophonistinnen der Welt.

„Wildes Holz“ spielt im Weingut Müller in Spay.



überrascht. In Bad Ems zum Beispiel haben wir letztes Jahr Jazz und Klassik aufeinander-treffen lassen. Das kam sehr gut an, deshalb wiederhole ich das dieses Jahr. So versuche ich, Themen zu festigen. Wir achten natürlich darauf, dass die Musik zur Umgebung passt. In der feinsinnigen Atmosphäre einer Burg Namedy würde ich zum Beispiel nie ein Rock- oder Pop-Programm spielen, das würde einfach nicht passen. Andererseits würde ein musikalisch-literarisches Programm auf der Festung Ehrenbreitstein eher nicht funktionieren. Die Bühne wäre einfach zu groß dafür.

schauR(h)ein: Es gibt dieses Jahr eine organisatorische Neuerung, Kartenreservierung wird möglich sein. Wieso?

Sonja Kitz: Ja, wir bieten an vielen Spielorten erstmals eine Platzreservierung an, damit sich Besucher ihren Wunschplatz aussuchen können. Bisher war der Run immer sehr groß, die Besucher sind nach Einlass zu ihren Sitzplätzen gestürmt – das müssen sie nun nicht mehr machen. Zusätzlich bieten wir jetzt bei fast jedem Konzert auch einen kleinen Imbiss und Getränke vorher und nachher. Das erhöht die Qualität des ganzen Abends. Außerdem sind wir mit einer neuen Homepage online, die neben Details zu den Künstlern zum Beispiel auch Hörproben der Musik und Infos zur Anfahrt und Parkplätzen bietet.

KARTEN IM VORVERKAUF ...

Birgit Minichmayr und Chris Hopkins & Bernd Lhotzky (Pianoduo)

„Dorothy Parker's New Yorker Geschichten in Concert“

14. Juni, 20 Uhr, Bendorf, Gießhalle Sayner Hütte

Alp Cologne

„Waldlauschen – Das Waldkonzert“

16. Juni, 15 Uhr, Filsen, Grillhütte am Hexengraben

Magda Brudzinska Klezmer Trio

„The Best Klezmer Love Songs“

27. Juni, 20 Uhr, Neuwied, Abtei Rommersdorf

Wildes Holz

„Musikalische Weinprobe“

28. und 29. Juni, 20 Uhr, Spay, Weingut Matthias Müller

Spark – die Klassische Band

„On the Dancefloor“

11. Juli, 20 Uhr, Andernach, Burg Namedy – Open-Air

Lily Dahab

„Viva Argentina!“

12. Juli, 20 Uhr, Andernach, Burg Namedy – Open-Air

Laila Biali

„Soul & Jazz am Schloss“

25. Juli, 20 Uhr, Koblenz, Kurfürstliches Schloss – Open-Air

Myles Sanko

„Soul & Jazz am Schloss“

26. Juli, Koblenz, Kurfürstliches Schloss – Open-Air

Dennis Wittberg & seine Schellack Solisten

„Picknick & Swing im Park“

28. Juli, 15.30 Uhr, Bad Salzig, Kurpark

Menna & Harfe

„Musikalische Weinprobe“

3. August, 19:30 Uhr, Oberwesel, Weingut Lanus-Knab

SWR Big Band

„Mornin' Mr. Al Jarreau“

17. August, 20 Uhr, Boppard, Hotel Jakobsberg – Open-Air

Songs & Bows

„Tea Time – Klassik trifft Jazz“

18. August, 16 Uhr, Bad Ems, Häckers Grandhotel, historischer Brunnensaal

Candy Dulfer & Band

„Funky Saxophone“

30. August, 19.30 Uhr, Koblenz, Festung Ehrenbreitstein

Kommunen stärken sich

Kooperation soll Städte und Gemeinden fördern, die nicht Teil des geplanten BUGA-Gebietes sind

Vor einem Jahr fiel der Startschuss: Elf Kommunen haben sich zusammengesetzt, um gemeinsam Herausforderungen der Zukunft anzupacken. Elf Kommunen – sie liegen „Mitten am Rhein“.

Rund 1.200 Kilometer fließt der Rhein von seiner Quelle in der Schweiz bis zur Mündung. Zwischen den Flusskilometern 595 und 640 – genau in der Mitte also – liegen die Verbandsgemeinden Bad Breisig, Bad Hönningen, Linz, Unkel, Vallendar und Weißenthurm und die Städte Andernach, Bendorf, Neuwied, Remagen und Sinzig. Sie haben beschlossen, enger zusammenzuarbeiten – und deutlich zu machen, dass nicht nur das Obere Mittelrheintal, das Welterbegebiet, eine Reise Wert ist.

„Die grundsätzliche Unterteilung des Mittelrheins in das Obere und Untere Mittelrheintal stößt bei unseren Städtenetz-Partnern immer wieder auf Unverständnis“, erklärt Alessa Strubel, Projektmanagerin in der Geschäftsstelle des Städtenetzes Mitten am Rhein mit Sitz in der Verbandsgemeinde Bad Breisig. „Es

gibt kein Oberes und Unteres Mittelrheintal, es gibt ausschließlich den Mittelrhein, der untrennbar ist.“

Die elf Städtenetz-Partner hatten sich in diesem Zusammenhang vergeblich um eine Berücksichtigung bei der Verwirklichung der Bundesgartenschau 2029 bemüht. Die Bundesgartenschau 2029 erstreckt sich ausschließlich auf das Welterbegebiet, weshalb sich die rheinland-pfälzischen Gemeinden ab Koblenz rheinabwärts von den Entwicklungschancen und dem positiven Impuls zur zukunftsgerichteten Infrastrukturentwicklung ausgeschlossen und abgehängt fühlen. „Da wir eine Region mit vielen Einzigartigkeiten sind, haben sich unsere elf Rheinkommunen als Städtenetz konstituiert, um zukünftig in Zusammenarbeit zielgerichtet gemeinsame zukunftsorientierte und zukunftssträchtige Themenschwerpunkte zum Nutzen der gesamten Region zu entwickeln.“

Das Städtenetz wird im Rahmen der Zukunftsinitiative „Starke Kommunen – Starkes Land“ vom Ministerium des Innern und für Sport ge-

fördert. Deshalb war auch Innenminister Roger Lewentz im April 2018 nach Bad Breisig gekommen, um zusammen mit den Bürgermeistern und dem begleitenden Beratungsbüro Sweco aus Koblenz die Kooperationsvereinbarung des Städtenetzes zu unterzeichnen. Bürgermeister Bernd Weidenbach (CDU) freute sich über die Anerkennung der elf Kommunen als Modellraum: „Für die Schaffung langfristiger tragfähiger Kooperationsstrukturen und die Stärkung der Infrastruktur in unserer Region ist die Aufnahme in die Zukunftsinitiative von immenser Wichtigkeit. Nur gemeinsam können wir Lösungsansätze entwickeln, um den Herausforderungen zu begegnen, die uns die Zukunft bringt“, so Weidenbach.

Dies betonte auch Innenminister Roger Lewentz: „In Zeiten des demografischen und digitalen Wandels, gesellschaftlicher Umbrüche und neuer globaler Herausforderungen müssen sich auch die Kommunen in Rheinland-Pfalz zukunftsfit als attraktive Standorte aufstellen“. Interkommunale Kooperationen seien ein gutes Instrument, um die Qualität und Stärken von Standorten sichtbar zu machen und zu erhöhen. „Voraussetzung ist, dass Veränderungen früh erkannt und nachhaltig geplant werden. Ich bin davon überzeugt, dass durch die interkommunale Zusammenarbeit die Bildung von Netzwerken und die Umsetzung von Schlüsselprojekten ausgelöst werden kann“, so der Minister.

Mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung ebneten alle Partner den Weg für die gemeinsame Zusammenarbeit und erklärten die Stärkung der Lebensqualität in den teilnehmenden Kommunen als gemeinsames Ziel. „Die Zukunftsinitiative des rheinland-pfälzischen Innenministeriums befähigt uns, gemeinsam neue Projekte zu initiieren, die unsere Region voranbringen. Wir freuen uns darauf, dass wir damit jetzt beginnen können“, sagte Weidenbach. Zur Verstetigung des Kooperationsprozesses wurde der Verbandsgemeinde Bad Breisig von den teilneh-



Zusammen mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer (9. v. r.) und Innenminister Roger Lewentz (11. v. r.) unterzeichneten die Bürgermeister der teilnehmenden Kommunen die Kooperationsvereinbarung.



Kein Teil des Welterbes Oberer Mittelrhein, aber landschaftlich dennoch schön – ein Blick vom Linzer Kaiserberg.

menden Kommunen die Geschäftsführung übertragen. Derzeit koordiniert die Verbandsgemeinde Bad Breisig für das Städtenetz die Entwicklung einer „Mobilitätsstrategie 2030plus – Mitten am Rhein“.

„Ziel unseres Städtenetzwerks ist es, ein Alleinstellungsmerkmal in der Region zu schaffen und Vorreiter bei dem wichtigen Zukunftsthema ‚Mobilität‘ zu sein“, so Projektmanagerin Alessa Strubel. „Die Städtenetz-Partner haben es sich dabei zum Ziel gesetzt, die Mobilität bis zum Jahr 2030 in der Region zukunftsfähig zu gestalten und Vordenker und Vorreiter hinsichtlich innovativer und alternativer Mobilitätsansätze und -formen zu werden.“

Diese sollen die Aspekte Stadt- und Umweltverträglichkeit, Verkehrssicherheit, Flexibilität für den Nutzer, Entwicklung innovativer Mobilitätsformen sowie Zugänglichkeit und Erreichbarkeit der Kommunen vor dem Hintergrund Wohnen und Arbeiten in der Region beinhalten. Gleichzeitig dient die Strategie den politisch Verantwortlichen, den Verwaltungen sowie der Bürgerschaft als „alltägliche“ Leitlinie für die weitere Entwicklung bis zum Jahr 2030 und darüber hinaus.



Als Region mit über 240.000 Einwohnern sucht das Städtenetzwerk das Gespräch auch mit der Stadt Koblenz und bindet sie in die

künftige Entwicklung der Region mit ein. Es werde erwartet, so Strubel, dass Koblenz als ein auf Augenhöhe befindlicher Partner dem Städtenetzwerk gegenübersteht. „Da sich unsere Region zwischen den beiden Oberzentren Koblenz und Bonn befindet, wird neben Koblenz auch Bonn und das Land Nordrhein-Westfalen mit eingebunden.“

Neben dem großen Thema Mobilität wurden in mehreren gemeinsamen Treffen weitere wichtige Themen für die Zusammenarbeit identifiziert. Dabei handelt es sich um die Kooperationsthemen „Tourismus/Naherholung/Kultur“, „Kommunale Aufgaben“ und „Digitalisierung“. Für diese Themen wurden Arbeitsgruppen gebildet, in denen alle Kommunen vertreten sind und die sich je nach Thema personell unterschiedlich zusammensetzen. Das Themenfeld Tourismus ist bereits tief in die gesamte Entwicklung mit integriert

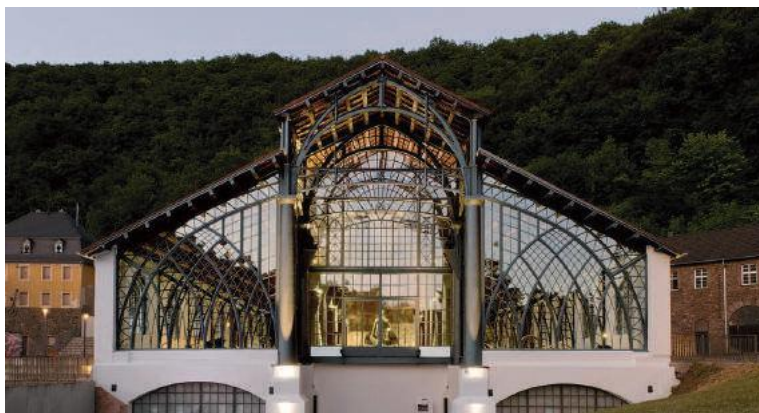
und wird in allen weiteren Schritten mit eingebunden. Das Land fördert das „Städtenetz“ mit 855.000 Euro. ■ T.S.

INFO

Starke Kommunen – Starkes Land

Teilnehmende Kommunen:

- ▶ VG Bad Breisig
- ▶ VG Bad Honninggen
- ▶ VG Linz
- ▶ VG Unkel
- ▶ VG Vallendar
- ▶ VG Weißenthurm
- ▶ Andernach
- ▶ Bendorf
- ▶ Neuwied
- ▶ Remagen
- ▶ Sinzig



Auch Bendorf hat historisch Wertvolles zu bieten: die Sayner Hütte.

Internetadressen der Region – alles auf einen Klick

A

Abtei Marienstatt, Marienstatt
www.abtei-marienstatt.de

AccorInvest Germany GmbH Ibis
Koblenz City, Koblenz
www.ibis.accorhotels.com

ADAC Mittelrhein e.V., Koblenz
www.adac.de/adac_vor_ort/rheinland-pfalz/

ADG Business School an der
Steinbeis-Hochschule Berlin,
Montabaur
www.adg-business-school.de

Ahrweiler Winzer-Verein e.G.,
Ahrweiler
www.ahrweiler-winzerverein.de

Alle lieben Koblenz-Stadtforum
e. V., Koblenz
www.alle-lieben-koblenz.de

Amazon Koblenz GmbH,
Koborn-Gondorf
www.amazon.de

Anwaltskanzlei Eichele Ditgen,
Koblenz
www.eichele-ditgen.de

APH Taxi-Kurier GmbH, Neuwied
www.taxineuwied.de

Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband
Rheinland e.V., Koblenz
www.awo-rheinland.de

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband
Neuwied e. V., Neuwied
www.awo-neuwied.de

Architektenkammer Rheinland-
Pfalz, Mainz
www.diearchitekten.org

ASSYX GmbH & Co. KG, Andernach
www.assyx.com

Autohaus Kegler, Herschbach
www.autohaus-kegler.de

B

Barmherzige Brüder Saffig, Saffig
www.bb-saffig.de

Bau- & EnergieNetzwerk Mittelrhein
(BEN) e. V., Koblenz
www.ben-mittelrhein.de

Becker Hörakustik GmbH, Koblenz
www.beckerhoerakustik.de

Bellevue Rheinhof, Boppard
www.bellevue.bestwestern.de

Bestmann Messebau International
GmbH, Remagen
www.bestmann-messebau.de

Besucherzentrum Loreley
www.loreley-touristik.de

Bezirksärztekammer Koblenz,
Koblenz
www.aerztekammer-koblenz.de

Bezirkszahnärztekammer Koblenz,
Koblenz
www.bzk-koblenz.de

Bingen-Rüdesheimer
Fahrgastschiffahrt, Bingen
www.bingen-ruedesheimer.com

Blüchermuseum, Kaub
www.bluechermuseum-kaub.de

Bonner Personenschiffahrt eG, Bonn
www.b-p-s.de

Brohltal-Klinik St. Josef, Fachklinik
für Geriatrie Rehabilitation,
Burgbrohl
www.brohltalklinik.de

Brohltal-Schmalspurenbahn
Betriebs-GmbH, Brohl-Lützing
www.vulkan-express.de

Burg Altwied, Neuwied
www.neuwied.de

Burg Drachenfels, Königswinter
www.siebengebirge.com

Burg Ehrenfels, Rüdesheim
www.ruedesheim.de

Burg Klopp, Bingen
www.bingen.de

Burg Lahneck, Lahnstein
www.lahneck.de

Burg Liebenstein, Kamp-Bornhofen
www.castle-liebenstein.com

Burg Linz, Linz
www.burg-linz.de
www.roemische-glashuette.de

Burg Maus, St. Goarshausen
www.burg-maus.de

Veranstaltungen und Konzerte
Burg Namedy, Andernach
www.burg-namedy.de

Burg Reichenstein, Trechtingshausen
www.burg-reichenstein.com

Burgen, Schlösser, Altertümer,
Koblenz
www.burgen-rlp.de

Burg Rheineck, Bad Breisig
www.bad-breisig.de

Burg Rheinfels, St. Goar
www.schloss-rheinfels.de

Burg Rheinstein, Trechtingshausen
www.burg-rheinstein.de

Burg Sterrenberg, Kamp-Bornhofen
www.burg-sterrenberg.de

C

CeraTechCenter, Technologie- und
Gründerzentrum für keramische
Werkstoffe, VfG Kannenbäckerstadt
Höhr-Grenzhausen mbH,
Höhr-Grenzhausen
www.ceratechcenter.de

CC Genusszimmer – Regional
verführt GbR, Koblenz
www.genusszimmer.de

Cityhotel Kurfürst Balduin, Koblenz
www.cityhotel-koblenz.de

CJD Berufsförderungswerk Koblenz
gGmbH, Vallendar
www.bfw-koblenz.de

Confluentis IT Capital GmbH,
Koblenz
www.confluentis.eu

conlabz GmbH, Koblenz
www.conlabz.de

D

Debeka Versicherungsgruppe,
Koblenz
www.debeka.de

DEHOGA Rheinland-Pfalz e.V.,
Bad Kreuznach
www.dehoga-rlp.de

Deisen GmbH, Boppard-Buchholz
www.deisen.de



www.cityhotel-koblenz.de

Dekanat Koblenz im Bistum Trier,
Koblenz
www.bistum-trier.de

Denkmal Bund, Lahnstein
www.denkmal-bund.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisver-
band Koblenz-Stadt e. V., Koblenz
www.drk-koblenz.de

Deutsche Wein- und Sommelier-
schule, Koblenz
www.weinschule.com

Diehl's Hotel GmbH, Koblenz
www.diehls-hotel.com

Dienstleistungszentrum Ländlicher
Raum Westerwald-Osteifel,
Montabaur
www.dlr-westerwald-osteifel.rlp.de

DIS Deutscher Industrie Service AG,
Personaldienstleistungen,
Niederlassung Koblenz
www.dis-ag.com

HLB Dr. Dienst & Partner
GmbH & Co. KG, Wirtschafts-
prüfungsgesellschaft-Steuer-
beratungsgesellschaft, Koblenz
www.hlb-ddp.de

Dr. Zimmermannsche
Wirtschaftsschule, Koblenz
www.zimmermannsche.de

DRF Deutschland Fernsehen Pro-
duktions GmbH & Co. KG, Urbar
www.drfrf-1.de
www.tvm-wwtv.de
www.drfrf-tv.de

DSV-Skischule SG Mittelrhein,
Neuwied
www.sg-mittelrhein.de

E

EDEKA Markt Goerzen,
Koblenz-Metternich
www.edeka-koblenz.de

Eichenberg Institut, Gesundheitsma-
nagement und Personalentwicklung
GmbH, Koblenz
www.eichenberg-institut.de

Energieversorgung Mittelrhein AG,
Koblenz
www.evm.de

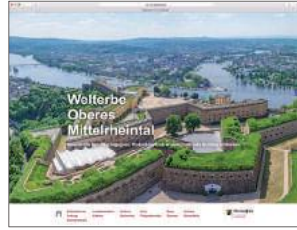
ETAIN corporate health, Mermuth
www.etai-corporate-health.com

F

Fachvereinigung Bims e. V., Neuwied
www.leichtbeton.de

Faßbender Weber Ingenieure Part
GmbH, Brohl-Lützing
www.fassbender-weber-ingenieure.de

Festung Ehrenbreitstein, Koblenz
www.tor-zum-welterbe.de



www.tor-zum-welterbe.de

Fortbildungsakademie der
 Wirtschaft gGmbH, Berufliches
 Trainingszentrum (BTZ) Neuwied,
 Neuwied
www.faw.de

Frankfurt-Hahn Airport,
 Lautzenhausen
www.hahn-airport.de

Freier Verband Deutscher Zahnärzte
 e. V., Landesverband Rheinland-
 Pfalz, Bezirksgruppe Koblenz,
 Koblenz
www.fvdz.de

Fußballverband Rheinland e. V.,
 Koblenz
www.fv-rheinland.de

G

Garten der Schmetterlinge,
 Schloss Sayn, Sayn
www.sayn.de

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co.
 KG, Polch
www.griesson-debeukelaer.de

Golfhotel Jakobsberg, Boppard
www.jakobsberg.de

GUM TEC Gummi- und Transport-
 bandtechnik, Ochtendung
www.gumtec.de

H

Handwerkskammer Koblenz
www.hwk-koblenz.de

Heinrich-Haus gGmbH, Neuwied
www.heinrich-haus.de

Gebr. Heymann GmbH, Nastätten
www.heyman.net

Hilger, Neumann & Partner,
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 – Steuerberatungsgesellschaft,
 Andernach
www.Hilger-Neumann.de

Hochschule Koblenz – University of
 Applied Sciences, Koblenz
www.hs-koblenz.de

HORN Haustechnik GmbH,
 Eichelhardt
www.horn-haustechnik.de

Hotel Stein, Koblenz
www.hotel-stein.de

Hotel Weißer Schwan GmbH,
 Braubach
www.zum-weissen-schwanen.de

I

IFH Energie und Umwelt, Ingenieur-
 büro für Haustechnik, Mayen
www.ifh-mayen.de

IKS Mittelrhein Software GmbH,
 Koblenz
www.mittelrhein-software.de

Industrie- und Handelskammer
 Bonn/Rhein-Sieg, Bonn
www.ihk-bonn.de

Industrie- und Handelskammer
 zu Koblenz, Koblenz
www.ihk-koblenz.de

Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz,
 Mainz
www.ing-rlp.de

Initiative Freistaat Flaschenhals,
 Kaub
www.freistaat-flaschenhals.de

Initiative Region Koblenz-Mittelrhein
 e. V., Koblenz
www.region-koblenz-mittelrhein.de

innogy SE, Sparte Netz &
 Infrastruktur, Kommunalbetreuung,
 Saffig
www.iam.innogy.com

Institut für Umweltplanung Dr.
 Kübler GmbH, Rengsdorf
www.kuebler-umweltplanung.de

Internationale Beethovenfeste Bonn
 GmbH, Bonn
www.beethovenfest-bonn.de

Internationale Fachhochschule Bad
 Honnef, Bad Honnef
www.iubh.de

Investitions- und Strukturbank
 Rheinland-Pfalz (ISB), Mainz
www.isb.rlp.de

EINE LEISTUNGSSTARKE REGION



› **KREATIV**
*Neue Ideen und Wege
 bringen die Region voran*

› **LEISTUNGSSTARK**
*Ein leistungsstarker Gewerbe- und
 Dienstleistungsstandort mitten in Europa*

› **MOBIL**
*Flexibel und mobil. Der ICE-Bahnhof
 und die A3 – ein wichtiger Standortvorteil*



www.vg-montabaur.de | wirtschaftsfoerderung@montabaur.de

K

Kaiser Ruprecht Bruderschaft,
Vallendar
www.kaiser-ruprecht-bruderschaft.de

Kann GmbH & Co. KG, Bendorf
www.kann.de

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Rheinland-Pfalz, Regionalzentrum
Koblenz-Trier, Koblenz
www.kzv-rheinlandpfalz.de

Katholisches Klinikum Koblenz-
Montabaur gGmbH, Koblenz
www.kk-km.de

Kimberly-Clark GmbH, Koblenz
www.kcprofessional.com/de

Koblenzer Brauerei GmbH, Koblenz
www.koblenzer-brauerei.de

Koblenzer Bürgerverein e.V., Koblenz
www.koblenzerbuergerverein.de

Koblenz International Guitar Festival
& Academy gGmbH, Neuwied
www.koblenzguitarfestival.de

Koblenz Touristik, Koblenz
www.koblenz-touristik.de

Köln-Düsseldorfer Deutsche
Rheinschiffahrt AG, Köln
www.k-d.com

Kreissparkasse Mayen, Mayen
www.kskmayen.de

Kreissparkasse Rhein-Hunsrück,
Simmern
www.kskrhein-hunsrueck.de

Krupp Verlags GmbH, Sinzig
www.kruppverlag.de

Hans Krempel GmbH & Co. KG,
Koblenz
www.krempel.de

C. Krieger & Co. Nachfolger GmbH
& Co. KG, Koblenz
www.krieger-pharma.de

L

Lahn-Taunus-Touristik, Bad Ems
www.rhein-lahn-info.de

Landesbetrieb Liegenschafts- und
Baubetreuung (Landesbetrieb LBB)
Niederlassung Koblenz, Koblenz
www.lbbnet.de

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-
Pfalz, Koblenz
www.lbm.rlp.de



www.isb.rlp.de



www.mund-zahn-kiefer.de

Landesbibliothekszenrum
Rheinland-Pfalz, Koblenz
www.lbz-rlp.de

Landeshauptarchiv Koblenz, Koblenz
www.landeshauptarchiv.de

Landeskrankenhaus, Andernach
www.landeskrankehaus.de

Landwirtschaftskammer Rheinland-
Pfalz, Bad Kreuznach
www.lwk-rlp.de

Lohmann GmbH & Co. KG, Neuwied
www.lohmann-tapes.com

Loreley-Linie Weinand GmbH,
Kamp-Bornhofen
www.loreley-linie.com

Lubberich GmbH Dental-Labor,
Koblenz
www.lubberich.de

M

Maharishi Ayurveda Gesundheits-
und Seminarzentrum Bad Ems
GmbH, Bad Ems
www.ayurveda-badems.de

ManagementZentrum
Mittelrhein e. V., Koblenz
www.mzm-koblenz.de

Marketing-Club Rhein-Mosel e. V.,
Koblenz
www.mcrm.de

Marksburg, Braubach
www.marksburg.de

Martini Mogg Vogt Rechtsanwälte,
Partnerschaftsgesellschaft, Koblenz
www.mmv-koblenz.de

MEBEDO Holding GmbH, Koblenz
www.mebedo.de

Medizinisches Zentrum Lahnhöhe,
Lahnstein
www.lahnhoehe.de

Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH,
Koblenz
www.mercedes-benz-koblenz.de

Mercure Hotel Koblenz, Rhine
Koblenz Opco GmbH, Koblenz
www.mercure.com

Mobile Markets, Gesellschaft für
Vertriebsberatung mbH
www.mobilemarkets.eu

Mosellandtouristik GmbH,
Bernkastel-Kues
www.mosellandtouristik.de

Mund-Zahn-Kiefer, Zahnmedizini-
sche Praxis, Koblenz
www.mund-zahn-kiefer.de

N

Naheland-Touristik GmbH, Kirn
www.naheland.net

Nassauische Sparkasse, Limburg
www.naspa.de

O

Oberlandesgericht Koblenz, Koblenz
www.olgko.justiz.rlp.de

Orgabrain GmbH & Co. KG, Koblenz,
www.orgabrain.com

P

Pfalzgrafenstein, Kaub
www.burgen-rlp.de

Plan Optik AG, Elsoff
www.planoptik.com

PROVINZIAL Rheinland Versiche-
rung AG, Die Versicherung der
Sparkassen, Düsseldorf
www.provinzial.com

Fachklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie A. Teile GmbH &
Co. KG, Katzenelnbogen
www.fachklinik-katzenelnbogen.de

R

Radio RPR, Ludwigshafen
www.rpr1.de

Regionalinitiative Rhein-Nahe-
Hunsrück e.V., Bad Kreuznach
www.milder-westen.de

Buchhandlung Reuffel, Koblenz
www.reuffel.de

RheinAhrCampus Remagen der
Fachhochschule Koblenz, Remagen
www.rheinahrcampus.de

Rheingau Musik Festival Konzert-
gesellschaft mbH, Rudesheim
www.rheingau-musik-festival.de

Rheinland-Pfalz-Tourismus GmbH,
Koblenz
www.rlp-info.de

Rhein-Mosel-Eifel-Touristik, Koblenz
www.kvmyk.de

Rhein-Nahe Touristik e.V., Bacharach
www.rhein-nahe-touristik.de

Rheinische Karnevals-
Korporationen e.V., Koblenz
www.rkk-koblenz.de

Rheinromantik, Tal der Loreley,
St. Goarshausen
www.Tal-der-Loreley.de

Rhenser Mineralbrunnen GmbH,
Rhens
www.rhenser.de

Rhodium Mineralquellen und
Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
www.rhodium-mineralwasser.de

Richter/Haupt GbR, Koblenz
www.mittelrhein.bvmw.de

rz-Reporter GmbH, Koblenz
www.rhein-zeitung.de

S

Josef Schaberger KG, Gau-Algesheim
www.schaberger.de

Scheidgen, Michael, Private
Finance, Neuwied
www.scheidgen-private-finance.de

Schloss Engers, Neuwied
www.schloss-engers.de

Schloss Sayn, Bendorf-Sayn
www.sayn.de

Schloss Stolzenfels, Koblenz
www.koblenz.de

Schlosshotel & Villa Rheinfels,
St. Goar
www.schlosshotel-rheinfels.de

Schönburg, Oberwesel
www.burghotel-schoenburg.de
www.oberwesel.de

Sebapharma GmbH & Co. KG,
Boppard
www.sebamed.de

Seehotel Maria Laach, Maria Laach
www.seehotel-maria-laach.de

Siemens AG, Niederlassung
Koblenz, Koblenz
www.siemens.de

Sparkasse Koblenz, Koblenz
www.sparkasse-koblenz.de

Sparkasse Mittelmosel – Eifel
Mosel Hunsrück, Bernkastel-Kues
www.sparkasse-emh.de

Sparkasse Neuwied, Neuwied
www.sparkasse-neuwied.de

Sparkasse Westerwald-Sieg,
Bad Marienberg
www.sk-westerwald-sieg.de



www.sebamed.de

St. Josef-Krankenhaus Zell/Mosel,
Zell/Mosel
www.krankenhaus-zell.de

Staatsorchester Rheinische
Philharmonie, Koblenz
www.rheinische-philharmonie.de

Stadt Andernach
www.anderenach.de

Stadt Bad Bodendorf
www.badbodendorf.de

Stadt Bad Breisig
www.bad-breisig.de

Stadt Bad Honnef
www.bad-honnef.de

Stadt Bad Honningen
www.bad-hoenningen.de

Stadt Bad Kreuznach
www.bad-kreuznach.de

Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler
www.bad-neuenahr-ahrweiler.de

Stadt Bad Sobernheim
www.bad-sobernheim.de

Stadt Bingen
www.bingen.de

Stadt Boppard
www.boppard.de

Stadt Kirchen (Sieg)
www.kirchen-sieg.de

Stadt Koblenz
www.koblenz.de

Stadt Lahnstein
www.lahnstein.de

Stadt Montabaur
www.montabaur.de

Stadt Neuwied
www.neuwied.de

Stadt Oberwesel
www.oberwesel.de

Stadt Sinzig
www.sinzig.de

Stadt St. Goar
www.st-goar.de

Stadt Vallendar
www.vallendar-rhein.de

Stiftung Evang. Stift St. Martin,
Koblenz
www.stiftungsklinikum.de

Stiftung Kultur im Kreis AK,
Schutzbach
www.stiftung-kultur-ak.de

Struktur- und Genehmigungsdirek-
tion Nord, Koblenz
www.sgd-nord.rlp.de

SUEZ West GmbH, Neuwied
www.suez-deutschland.de



T

Technische Hochschule, Bingen
www.th-bingen.de

TERNES architekten BDA, Koblenz
www.ternesarchitekten.de

Top Hotel Krämer, Koblenz
www.tophotel-k.de

Tourist-Info St. Goarshausen
www.loreley-touristik.de

Treif Maschinenbau GmbH,
Oberlahr
www.treif.com

TÜV Rheinland Industrie Service
GmbH, TÜV Rheinland Group,
Koblenz
www.tuv.com

TZK-Technologie Zentrum Koblenz
GmbH, Koblenz
www.tzk.de

U

Universität Koblenz-Landau, Mainz
www.uni-koblenz-landau.de

V

VDI Mittelrheinischer Bezirksverein
e. V., Koblenz
www.vdi.de

Verbandsgemeinde Bad Breisig,
Bad Breisig
www.bad-breisig.de

Verbandsgemeinde
Bad Ems-Nassau, Bad Ems
www.vgben.de

Verbandsgemeinde Bad Hönning-
gen, Bad Hönningen
www.bad-hoenningen-vg.de

Verbandsgemeinde Betzdorf,
Betzdorf-Gebhardshain
www.betzdorf-Gebhardshain.de

Verbandsgemeinde Brohltal,
Niederzissen
www.brohltal.de

Verbandsgemeinde Dierdorf,
Dierdorf
www.vg-dierdorf.de

Verbandsgemeinde Kaisersesch,
Kaisersesch
www.kaisersesch.de

Verbandsgemeinde Maifeld, Polch
www.maifeld.de

Verbandsgemeinde Mendig,
Mendig
www.mendig.de

Verbandsgemeinde Montabaur,
Montabaur
www.vg-montabaur.de

Verbandsgemeinde Pellenz,
Plaidt
www.pellenz.de

Verbandsgemeinde Puderbach,
Puderbach
www.puderbach.de

Verbandsgemeinde Rengsdorf-
Waldbreitbach, Rengsdorf
www.rengsdorf-waldbreitbach.de

Verbandsgemeinde Rhein-Mosel,
Kobern-Gondorf
www.vgrm.de

Verbandsgemeinde Ulmen, Ulmen
www.ulmen.de

Verbandsgemeinde Vallendar,
Vallendar
www.vallendar.eu

Verbandsgemeinde Wallmerod,
Wallmerod
www.wallmerod.de

Verbandsgemeinde Weißenthurm,
Weißenthurm
www.vgwthurm.de

Verlag Matthias Ess, Bad Kreuz-
nach
www.ess.de

Verwaltungs- und Wirtschafts-
Akademie Rheinland-Pfalz e. V.
(VWA), Koblenz
www.vwa-koblenz.de

Villa Musica Rheinland-Pfalz,
Mainz
www.villamusica.de

Volksbank Koblenz Mittelrhein eG,
Koblenz
www.vbkm.de

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg
eG, Diez
www.voba-rl.de

Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück,
Bad Kreuznach
www.voba-rnh.de

Weinland Nahe e.V.,
Bad Kreuznach
www.weinland-nahe.de

W

Weingut Alois Schneiders,
Pommern
www.schneiders-josefshof.de

Westerwald-Brauerei H. Schneider
GmbH & Co. KG, Hachenburg
www.hachenburger.de

Westerwälder Holzpellets GmbH,
Langenbach
www.westerwaelder-holzpellets.de

Westerwald Lab, Betzdorf
www.wwl-lab.de

Westerwald-Verein e. V.,
Montabaur
www.westerwaldverein.de

Wirtschaftsförderung im Landkreis
Neuwied GmbH, Neuwied
www.wfg-nr.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
am Mittelrhein mbH, Koblenz
www.wfg-myk.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Koblenz mbH, Koblenz
www.wfg-koblenz.de

Wirtschaftsförderung
Kreis Altenkirchen, Altenkirchen
www.wirtschaftsfoerderung-ak.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Rhein-Lahn GmbH, Bad Ems
www.rhein-lahn-info.de

Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Westerwaldkreis mbH, Montabaur
www.wfg-ww.de

WirtschaftsForum Neuwied e. V.,
Neuwied
www.wirtschaftsforum-neuwied.de

Wirtschaftsjunioren Mittelrhein,
Koblenz
www.wj-mittelrhein.de

Wyndham Garden Lahnstein
Koblenz Hotel, Lahnstein
www.wyndhamgarden-lahnstein.com

Z

Zentralstelle für Fernstudien an
Fachhochschulen (ZFH), Koblenz
www.zfh.de

Zickenheiner GmbH, Koblenz
www.zickenheiner.de

Zorn Sabel Brunnhübner, Steuer-
berater und Wirtschaftsprüfer, Dörth
www.z-s-b.de

Ihre Adresse fehlt?
Mailen Sie sie unverbindlich an:
schaurhein@ess.de



Am Campus Koblenz studierten im Wintersemester 8.599 Studierende.

Traum von eigener Universität wird wahr

Universität Koblenz kann in drei Jahren Realität werden.
Studierendenzahlen steigen stetig

1. Oktober 2022 – der Geburtstag für die Universität Koblenz? Dann soll die Umstrukturierung der rheinland-pfälzischen Hochschullandschaft abgeschlossen sein, die bisherige Universität Koblenz-Landau wird aufgespalten. Das hat der rheinland-pfälzische Ministerrat beschlossen. Der Standort Koblenz wird selbständig, während Landau mit Kaiserslautern zusammengeführt werden soll.

Die Reaktionen in der Region: positiv. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsallianz Koblenz begrüßt die Entscheidung der rheinland-pfälzischen Landesregierung zur Neustrukturierung der Universität Koblenz-Landau. Eine künftig eigenständige Universität Koblenz biete die große Chance, zusätzliche Studienangebote zu schaffen und damit auch vermehrt überregional Studierende für den Hochschulstandort zu interessieren.

Aufgabe sei es nunmehr, das Zeitfenster für einen gemeinsamen Dialog zwischen der Wirtschaft in der Region und den zahlreichen auch im näheren Umfeld angesiedelten Hochschulen für die Erstellung eines in die Zukunft weisenden Konzeptes zu nutzen.

Auch der Präsident der Hochschule Koblenz, Prof. Dr. Kristian Bosselmann-Cyran, begrüßt die zukünftige Eigenständigkeit: „Das nördliche Rheinland-Pfalz braucht sowohl eine starke Hochschule für angewandte Wissenschaften als auch eine starke Universität.“ Es werde weder an eine unrealistische Fusion von Hochschule und Universität gedacht, noch werde man weiter den unfinanzierbaren Träumen von einer Medizin oder Rechtswissenschaft in Koblenz nachhängen.

Auch die Präsidentin der Industrie- und Handelskammer Koblenz, Susanne Szczesny-Oßing begrüßt die Eigenständigkeit. „Die Teilung der Universität Koblenz-Landau bedeutet eine Chance für den Standort Koblenz, der eine tragende Rolle in der Ausbildung von akademischen Fach- und Führungsnachwuchskräften für unsere Region spielt.“ Der Plan, einen hochschulübergreifenden Lehr- und Forschungsschwerpunkt zum Thema Wasser/ Gewässer einzurichten, biete dabei aus Sicht der Unternehmen großes Potenzial und solle unbedingt weiterverfolgt werden. Auch eine Erweiterung des Fachbereichs Informatik, beispielsweise im Bereich E-Health, versprache einen nachhaltigen Mehrwert für die Region.

„Wir haben in Rheinland-Pfalz sehr leistungsfähige Universitäten, die sich durch vielfältige Angebote und Profile auszeichnen. Ziel ist es, sie weiter zu stärken und sie für die Zukunft gut aufzustellen. Dafür wollen wir starke Hochschulstrukturen schaffen, die dank ihrer Größe und Fächervielfalt national und international konkurrenzfähig sind“, betont Wissenschaftsminister Prof. Dr. Konrad Wolf.

Das hohe Studieninteresse und der starke Anstieg der Studierendenzahlen der vergangenen Jahre am Standort Koblenz zeige die hohe Bedeutung der Universität für die Region. Eine Verselbständigung der Universität führe zu einer weiteren Stärkung ihrer Sichtbarkeit und einer eigenständigen Profilbildung: Die Forschungsstärke, besonders in der Informatik und in der Mathematik, könne ausgebaut und geschärft werden. „Wir werden die Universität Koblenz als eine Modelluniversität entwickeln, die durch eine starke regionale Vernetzung geprägt ist. Themen werden von gesellschaftlicher Vielfalt über sozio-technische Systeme bis hin zu klassischen naturwissenschaftlich-technischen Fragenstellungen reichen“, so Wolf. ■ T.S.

DAS RECHNET SICH SICHER.



FINANZIERUNG MIT NUR
0,99 %¹



Jetzt z. B. den Subaru Subaru XV 1,6 Trend günstig finanzieren.

Noch nie war es so verführerisch, die einmalige Kombination aus mobiler Freiheit und höchster Sicherheit zu genießen. Denn Sie können sich auf einmalig attraktive Konditionen bei Subaru freuen. So macht Subaru fahren noch mehr Spaß. Mit Sicherheit.

¹Finanzierungsangebot³ für XV 1,6 Trend – ein Angebot der FFS Group in Kooperation mit der Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH ²

Fahrzeugpreis	21.680,00 €	Nettodarlehensbetrag	18.680,00 €
Monatliche Finanzierungsrate	164,00 €	zu zahlender Gesamtbetrag	19.276,80 €
Vertragslaufzeit	48 Monate	Anzahlung	3.000,00 €
Anzahl der Raten insgesamt	48	Schlussrate	11.400,00 €
Effektiver Jahreszins	0,99 %	Überführungskosten (890,00 €)	enthalten in
Sollzins p. a. fest	0,99 %		im Fahrzeugpreis enthalten
für die gesamte Laufzeit		Stand	21.02.2019

Autohaus Lothar Kegler e.Kfm.

Hauptstraße 5, 56414 Herschbach, Tel.: 06435/407000



SUBARU

Confidence in Motion

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller

XV 1,6 Trend Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts: 8,5, außerorts: 6,0, kombiniert: 6,9. CO₂-Emission (g/km) kombiniert: 157. Effizienzklasse: D. Abbildung enthält Sonderausstattung.

* 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Optionale 3 Jahre Anschlussgarantie bis 200.000 km bei teilnehmenden Subaru Partnern erhältlich. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen.

² Ein freibleibendes Angebot der FFS Group. FFS Group ist eine Wortbildmarke der FFS Bank GmbH, Stuttgart, die vom Darlehensgeber Bank Deutsches Kraftfahrzeuggewerbe GmbH, Nedderfeld 95, 22529 Hamburg, in Kooperation genutzt wird und für die das Autohaus als ungebundener Vermittler tätig ist. Alle Preisangaben verstehen sich inkl. MwSt., Bonität vorausgesetzt. Irrtümer vorbehalten. Nur solange der Vorrat reicht.

³ Das Angebot gilt vom 21.02.-31.03.2019 in Verbindung mit dem Kauf/Finanzierung eines aktuellen Subaru XV 1.6i oder Subaru Impreza 1.6i (Neu- oder Vorführwagen), Zulassung/Besitzumschreibung bis 31.05.2019 bei teilnehmenden Subaru Partnern. Die Aktion wird gemeinsam von der SUBARU Deutschland GmbH und den teilnehmenden Subaru Partnern getragen und ist nicht mit anderen Aktionen der SUBARU Deutschland GmbH kombinierbar. Weitere Detailinformationen erhalten Sie bei Ihrem teilnehmenden Subaru Partner oder unter www.subaru.de.

Alte Dame mit neuem Antlitz

Nach zwei Jahren Bauarbeiten ist das Plateau der Loreley wieder für die Öffentlichkeit zugänglich. Erlebniswert verbessert

Die Loreley ist seit fast 200 Jahren einer der beliebtesten Ziele für Touristen in Deutschland. Doch kann der Felsen am Rhein auch in Zukunft noch Besucher zu einem Ausflug zur berühmtesten Nixe Deutschlands bewegen? Ein Fels im Wandel ...

Wer in den kommenden Wochen das Hochplateau bei St. Goarshausen erstmals seit Jahren wieder besucht, wird es kaum mehr wiedererkennen. Eine neue Wegeführung, weniger Bewuchs, attraktivere Gestaltung – seit Mitte April können Besucher die Loreley auf vollkommen neue Art und Weise erleben. Die bisherige Bebauung samt Parkplatz ist einem Landschaftspark gewichen, der sowohl den Mythos Loreley erlebbar macht als auch die Geschichte des Ortes dokumentiert. Erstmals war der große Neuentwurf so greifbar geworden, weil sich ein Großteil der Grundstücke in Händen eines Investors befand, die er an die Verbandsgemeinde Lore-

ley verkaufte. Sie ist Trägerin des Projektes „Landschafts- und Kulturpark Loreley“. Die Umsetzung des Projektes, einschließlich des Erwerbs der Grundstücke, wurde durch das Förderprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“ des Bundes sowie im Rahmen der „Städtebaulichen Erneuerung“ durch das Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz gefördert: Der Bund steuerte fünf Millionen Euro bei, das Land 4,5 Millionen. Nach zwei Jahren Bauzeit ist die „neue“ Loreley nun offiziell eröffnet und die Besucher können die einzigartige Kulturlandschaft barrierefrei erkunden. Ob sie bei einem gemütlichen Spaziergang auf dem Mythenpfad der Felsenspitze entgegenschlendern oder den direkten Zugang über den Strahlenweg wählen, sie gelangen immer zu einem der sechs Aussichtspunkte im Park, die einen Blick ins beeindruckende Rheintal bieten. Der Strahlenweg ermöglicht es den Besuchern, Bekanntes neu zu entdecken. Die Installation „Zeichen und Legenden“ bietet

dazu beispielsweise Einblicke in die Hintergründe des Mythos Loreley. In Stein gemeißelte Piktogramme erzählen dabei Geschichten, die sich um den mythischen Ort ranken. Das Beiheft zu den Piktogrammen ist bei der Loreley-Touristik im Besucherzentrum erhältlich.

Am Mythenpfad findet der Gast zahlreiche Möglichkeiten zum Verweilen und kann sich durch den teilweise über 100 Jahre alten Baumbestand inspirieren lassen. Der Pfad schlängelt sich vom Besucherzentrum aus durch den neu angelegten Landschaftspark bis zur Felsenspitze.

Dort, wo Mythenpfad und Strahlenweg zum letzten Mal aufeinandertreffen, führt ein schmaler Durchgang durch eine künstlich angelegte Schlucht zum Aussichtspunkt. Die Wände der Spalte bestehen aus schroffem Fels und bieten so einen Einblick in die geologische Struktur des Geländes.

Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich der in die Landschaft modellierte „Mythosraum“, der im kommenden Jahr eröffnet wird. Seine Fassade aus Naturstein soll dann wie ein Spiegel wirken, der die Verwerfungen der schroffen Felswand gegenüber in seiner Schichtung und Klüftigkeit zeigt.

Kleine und große Entdecker finden an der Natursteinwand zahlreiche fossile Einschlüsse, die in immer neuen Mustern die Fantasie anregen.

Nach dem Verlassen der Felsspalte eröffnet sich den Gästen der Blick, der schon Millionen von Besuchern in den vergangenen 200 Jahren begeisterte. Hier, am Stromkilometer 555, knapp 194 Meter über dem Rhein angekommen, haben sie den alten Sehnsuchtsort von Menschen aus der ganzen Welt erreicht. Und der enge Felsspalt bietet einen Eindruck davon, wie sich Schiffsfahrer fühlen, die sich durch das enge Rheintal geschlängelt haben und an dessen Ausgang wieder das Gefühl der Weite erleben können.

Wer selbst zur personifizierten Loreley werden



Piktogramme erzählen Geschichten.



Auch die Beleuchtung sorgt für mystische Stimmung auf der Loreley.



Der enge Zugang zur Felsenspitze simuliert die Enge des Rheintals.

will, kann auf dem „Sitz der Loreley“ Platz nehmen – ein Motiv, das bei Instagram garantiert viele Likes bringt.

Wer mehr zum Thema Loreley erfahren will, findet weitere Informationen im Besucherzentrum. Dort können sich Besucher auf eine Zeitreise durch die lange Geschichte dieser Kulturlandschaft begeben. Mythos Loreley, Weinbau, die außergewöhnliche Fauna und Flora, Geologie, die Rheinschiffahrt – Besucher finden hier die wichtigsten Informationen zum Felsen.

Auch der Prozess zur Neugestaltung des Loreley Plateaus lässt sich im Besucherzentrum anhand von Informationstafeln gut nachvollziehen und zeigt die Planungen, die dem Kultur- und Landschaftspark sowie der Freilichtbühne zugrunde lagen.

Im Besucherzentrum befindet sich das Restaurant/Bistro „Am mythischen Fels“, wo Gäste mit regionaler Küche und Mitnahmeprodukten aus der Region begrüßt werden. Ebenfalls neu zur Saison 2019 ist der Spielplatz an der Sommerrodelbahn. Hier kommen nicht nur die kleinen Gäste zu ihrem unvergesslichen Tag auf der Loreley.

Mythos Loreley

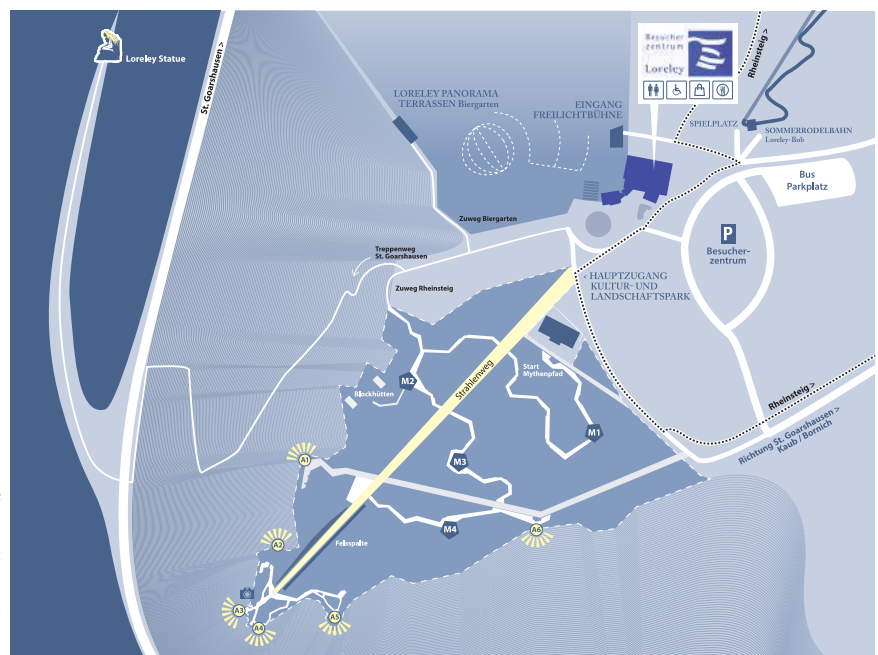
Die Loreley als Person wurde im 18. Jahrhundert von Clemens Brentano erfunden und wurde durch das Gedicht „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten ...“ von Heinrich Heine weltberühmt. Der Flussabschnitt selbst ist allerdings schon seit Jahrhunderten berühmt für seinen ungewöhnlichen Echo-Effekt. So entstand wahrscheinlich auch der Name. Denn „lay“ ist die altdeutsche Bezeichnung für „Felsen“, und „luren“ bedeute wohl „gluckern“ oder „murmeln“. Ein Geräusch also, das Wasser erzeugt, wenn es durch ein enges Tal mit einer solchen Echo-Wirkung fließt. Seit vielen Jahrzehnten ist das Echo allerdings nicht mehr zu hören. Unter anderem führte der Verkehrsweg entlang des Rheins zum Verlust.

INFO

GESCHICHTE DER NEUPLANUNG:

Im Sommer 2013 kam die Eigentümerin des Hotels auf der Loreley, die Neubau Immobilien Development AG (NIDAG) mit einem Antrag auf die Struktur- und Genehmigungsdirektion (SGD) Nord zu, der ein neues Großhotel an der Hangkante des Felsens anvisierte. Im Rahmen der Welterbeverträglichkeitsprüfung im UNESCO Welterbe Oberes Mittelrheintal und aus raumordnerischer Sicht hätten diese Pläne allerdings keine Aussicht auf Erfolg gehabt. Sie gaben aber den Anstoß für das heutige Projekt. Die SGD lobte einen Planungswettbewerb aus.

Der Strahlenweg führt auf direktem Weg zur Felsenspitze, der Mythospfad schlängelt sich über das gesamte Felsplateau.



**Echte Männer jagen selbst.
Wie ich als Großstadtviater zurück zur Natur fand**

Steven Rinella,
riva Verlag, 16,99 Euro



Die Jagd begeistert schon seit Tausenden von Jahren, bereits bei den Römern diente sie nicht nur zur Nahrungssuche, sondern war auch ein beliebtes Mittel, um den Alltag hinter sich zu lassen und die Natur zu genießen. Auch den Familienvater Steven Rinella hat die Jagd in ihren Bann gezogen. In

zehn spannenden und ereignisreichen Jagdgeschichten erzählt der Autor von seinen Erfahrungen. Dabei lässt er auch ethische Fragen wie das Töten von Tieren und der Verantwortung des Jägers gegenüber seiner Beute nicht unbeantwortet und erklärt, wie die Jagd den Menschen fasziniert.

Bib Gourmand Deutschland
Michelin, 17,90 Euro



Die vierte Ausgabe des Guides präsentiert sich in einem komplett neuen Look. Nicht nur das Format und das Layout haben sich geändert, der Guide von Michelin ist auch durch viele Bilder deutlich anschaulicher geworden. Nach wie vor bietet der Bib Gourmand eine Auswahl an preiswerten Gourmet-

restaurants in Deutschland. Dafür werden sie regelmäßig und anonym getestet, um die bestmögliche Auswahl für die Leser zu erstellen. Dabei spielt nicht nur der Preis eine Rolle, sondern auch die Qualität des Essens und die Atmosphäre des Restaurants werden berücksichtigt.

**Kein Grund zur Klage!
Wie Sie ohne Richter zu Ihrem Recht kommen**

Manuela Reibold-Rolinger,
Gütersloher Verlagshaus,
18 Euro



Die Justiz in Deutschland gilt als eine der besten der Welt, aber seit Jahren sind die Gerichte überlastet und können dem großen Ansturm nicht gerecht werden. Auch deswegen gestalten sich Gerichtsprozesse oftmals langwierig und teuer. Die Anwältin Manuela Reibold-Rolinger zeigt in ihrem

Buch, warum sich der Gang vors Gericht für viele Menschen gar nicht lohnt und wie man außergerichtlich in Form von Mediation und Schlichtung eine bessere und befriedigendere Lösung finden kann. Zur Veranschaulichung beruft sich die Anwältin auf tatsächliche Ereignisse.

**Eine kurze Geschichte der Trunkenheit.
Der Homo alcoholicus von der Steinzeit bis heute**

Mark Forsyth,
Klett-Cotta, 20 Euro

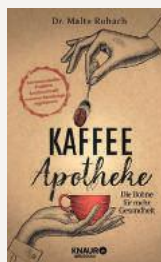


Schon den Männern und Frauen der Steinzeit war Alkohol bekannt. Dies hat sich bis heute nicht geändert. Mark Forsyth versucht in seinem Buch, dem Phänomen Alkohol auf den Grund zu gehen und den Siegeszug des Alkohols zu erklären. Dabei werden mehrere Kulturen genauer unter

die Lupe genommen und ihr Verhältnis zum Alkohol aufgezeigt, wobei der Autor erklärt, dass selbst manche Tiere regelmäßig Alkohol konsumieren. Mark Forsyth beschreibt in seiner Kulturgeschichte auf witzige und unterhaltsame Art und Weise den Drang des Menschen zum Alkohol.

**Kaffee Apotheke.
Die Bohne für mehr Gesundheit**

Dr. Malte Rubach, Knauer,
16,99 Euro



Kaffee ist das Lieblingsgetränk der Deutschen aber ist Kaffee auch gesundheitsfördernd oder eher schädlich? Diese Frage stellt sich der Ernährungswissenschaftler Dr. Malte Rubach in seinem Ratgeber und erklärt aufschlussreich, wie sich Kaffee auf die Gesundheit auswirkt und wie man diesen am besten

für seine Gesundheit einsetzen kann. So verbessert das Getränk zum Beispiel das Herzkreislauf-System. In seinem Buch bezieht sich der Autor auf die neusten Erkenntnisse der Forschung und zeigt, welche Kaffee-Mythen tatsächlich wahr sind. Dieses Buch ist ein Muss für jeden Kaffeeliebhaber.

**Der Türöffner.
So bekommst du jede Wohnung**

Thomas Hellweger,
Goldegg, 24,95 Euro



Jeder Mensch befindet sich irgendwann einmal auf der Suche nach einer neuen Bleibe. Doch besonders in der heutigen Zeit wird es immer schwieriger, eine passende Behausung zu finden. Die Nachfrage nach Wohnungen wird immer größer, weshalb der Preis immer weiter steigt und viele Menschen bei

der Suche leer ausgehen. Genau dort setzt der Immobilienprofi Thomas Hellweger mit seinem Buch an. An sechs verschiedenen fiktiven Personen macht der Autor erfolgreich deutlich, für welchen Typ Mensch sich welche Verhaltensweisen lohnen und wie sie den Vermieter von sich überzeugen können.

BISTUM MAINZ
Kirchen, Kapellen & Heiligenhäuschen
12,90 Euro



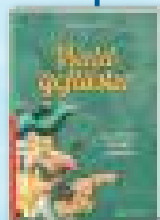
RUDOLF NICKENIG
Seit Jahr & Wein
19,80 Euro



DR. HEINZ KOLZ
Heimatschuss
14,90 Euro



HELMUT HAACK
Waldgeflüster
14,90 Euro



STEFFEN KAUL
Kreuznacher Zeiteinsparungen II
23,80 Euro



FRIEDER ZIMMERMANN
Nicht nur Luther war hier...
12,90 Euro



LILLE OSTERMANN
Crutzenach 1290
Die Gründung einer Stadt
15,80 Euro



ANNETTE ESSER
Pilgerbuch Hildegard von Bingen
Pilgerwanderweg
19,80 Euro

FRIEDER ZIMMERMANN
Windradmafia
12,90 Euro



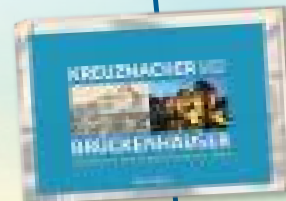
LANDKREIS BAD KREUZNACH
Naheland Jahrbuch
7,90 Euro



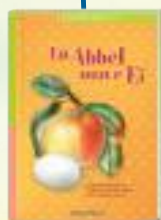
THOMAS SCHEFFLER
Crucenia Code
12,90 Euro

Bücher aus der Heimat

MARTIN SENNER
Kreuznacher Brückenhäuser
23,80 Euro



ELFRIEDE KARSCH
En Abbel un e Ei
12,90 Euro



HERBERT WIRZIUS
Lebenserinnerungen – Es geht, man muss es nur wollen.
18,90 Euro



HEINZ KOLZ
Stiefmutterkind
14,90 Euro



RUDOLF NICKENIG
Vom harten Hengst zum feurigen Riesling
Spurenlese zwischen Ruinen, Reben, Reisenden und Wintern am Mittelrhein
19,80 Euro



KLAUS MARION
Satiren aus der Wirtschaft
12,90 Euro



▲ *Verlag Matthias Ess*

Erhältlich im regionalen Buchhandel oder im Verlag Matthias Ess.

SAMSTAG, 11. MAI
Offizielle Eröffnung
der Pilgersaison

PILGERN IM MILDEN WESTEN

PILGERBUCH

Ein Weg durch die faszinierende Natur der Nahe-Region – der Pilgerwanderweg lädt ein, Hildegard von Bingen zu entdecken. Das Buch begleitet Sie auf ihren Spuren – erfahren Sie Hildegards theologisches, medizinisches und botanisches Werk.



19,80 Euro · Verlag Matthias Ess, Tel. 0671-839930 · www.ess.de

▲ Verlag Matthias Ess

Anzeigenindex

»A«		»P«	
Agentur für Arbeit	2	Provincial Rheinland	
Autohaus Kegler	37	Versicherung AG	11
»C«		»R«	
City Hotel Kurfürst Balduin	7	Radio RPR	19
»D«		Staatsorchester	
Debeka Gruppe	7	Rheinische Philharmonie	11
»E«		RMV Rhein-Mosel	
Verlag Matthias Ess	41, 42	Verkehrsgesellschaft mbH	43
»G«		»S«	
Generaldirektion Kulturelles		Sparkassen	44
Erbe Rheinland-Pfalz	13	»V«	
»I«		Verbandsgemeinde Montabaur	33
Investitions- & Strukturbank		Volksbanken	27
Rheinland-Pfalz	9	»Z«	
»M«		Zahnmedizinische Praxis,	
Mittelrhein Musik Festival	9	Dana Vogt	5

Impressum

Herausgeber:	Initiative Region Koblenz-Mittelrhein e.V. Stresemannstraße 3-5, 56068 Koblenz Telefon: (0261) 120-21 59, Telefax: (0261) 120-88 21 59 kontakt@region-mittelrhein.info www.region-koblenz-mittelrhein.de
Vorstand:	Hans-Jörg Assenmacher (Vorsitzender), Dr. Ulrich Kleemann, Werner Schmitt, Achim Hütten, Matthias Nester
Geschäftsführerin:	Sandra Hansen-Spurzem
Verlag & Herstellung:	Verlag Matthias Ess, Bleichstraße 25, 55543 Bad Kreuznach, Telefon (0671) 83 99 30, Fax (0671) 8 39 93 39, verlag@ess.de
Redaktion:	Torsten Strauß, Christian Malan, Matthias Ess, Sandra Hansen-Spurzem
Autoren:	Sandra Hansen-Spurzem, Laurin Höning, Christian Malan, Torsten Strauß, Prof. Dr. Stefan Wehner
Bilder:	Titel: Markus Mohr, Julia Berlin (6), carinverbruggen.com (28), Debeka (6), g.staltungsbüro Stephanie Schmitz (39), Sandra Hansen-Spurzem (22/23), Hochschule Koblenz (6), Dominik Ketz (20, 31 oben), Köln-Düsseldorfer (18), Armin Schaust (38/39), Torsten Strauß (14/15, 26/27), TH Bingen (12), Universität Koblenz-Landau (36), MadPhotos (19), Freesurf (16), pusteflower9024 (17)
Layout:	Sabine Eckert, Sandra Ess, Jessica Gonzalez Fernandez, Diana Kostovic, Alessa Seuwen, Jasmin Will
Anzeigen:	Michael Wies, Stefanie Spira, Matthias Ess, Sandra Ess
Bezugspreis:	5,- €

copyright 2019 © Verlag Matthias Ess. Die Urheberrechte liegen beim Verlag Matthias Ess. Entwürfe für redaktionelle Beiträge, Seitenlayouts und Annoncen dürfen nur mit schriftlicher Einwilligung des Verlages weiterverwendet werden. Namentlich oder mit Kürzeln gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Speicherung auf Datenträgern und alle Formen der Vervielfältigung – auch auszugsweise – vorbehalten.

Im Verlag Matthias Ess erscheinen:

DAS RHEIN-NAHE JOURNAL
VORSICHT

DAS WIRTSCHAFTSMAGAZIN
initiativ

WIRTSCHAFTSMAGAZIN
Jagd & Jäger

naheland jahrbuch



Persönliche Beratung sowie Antworten auf Fragen zu Busfahrkarten, Fahrplänen, Tarifen und Fundsachen **erhalten Sie hier:**



**RMV Rhein-Mosel Verkehrsgesellschaft mbH
KundenServiceCenter Koblenz**

Neverstraße 8
56068 Koblenz
Tel.: 0261 29683468
service@dbregiobus-sw.de

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag.:
10:00 bis 12:00 Uhr und von 12:45 bis 16:00 Uhr

Donnerstag:
von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 12:45 bis 16:00 Uhr

Regio Bus

Wir sind vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf.

Die Menschen in unserem Land können viel mehr, manchmal glauben. Das wird besonders deutlich, wenn sich viele zusammentun, um für eine Sache einzustehen. Dann stehen die Chancen gleich viel besser. Mindestens doppelt, manchmal sogar 82 Millionen Mal so gut. Deshalb gehen wir auch nicht zu weit, wenn wir behaupten: Kein Schritt ist zu groß, wenn ihn alle **gemeinsam** gehen. Mit dem Mut, Neues zu wagen, und dem Willen, Großes zu leisten, läuft einfach alles. Das erleben wir Tag für Tag als Sparkassen-Gruppe, die für über 50 Millionen Kunden da ist. Und da und da: Überall im Land packen wir gern mit an. So stehen wir mehr als drei Millionen **Mittelständlern** zur Seite. Und helfen ihnen dabei, nicht nur so mittel, sondern spitze zu sein. Und weil selbst der einen Partner braucht, der sein eigenes Ding machen will, begleiten wir jährlich gut 10.000 **Existenzgründer** in die Zukunft. Auf die **Zukunft** ist auch die Wirtschaft in unseren **Regionen** vorbereitet, weshalb der Wirtschaftsmotor auch morgen und übermorgen brummen wird. Dafür engagieren wir uns in den hintersten und vordersten Winkeln des Landes, die wir wie kein Zweiter kennen. Schließlich arbeiten und leben wir dort selbst. Und weil unser Leben nicht nur Arbeit, Arbeit, Arbeit, sondern auch Freude, Glück und Füreinander-da-Sein bedeutet, unterstützen wir mit über 700 regionalen **Stiftungen** Kunst, Kultur und Soziales. Auch da, wo längst nicht alle hinschauen und andere sich lange verabschiedet haben. Für uns hingegen gab es nie einen Grund, klein beizugeben. Sondern groß! Dafür sorgen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit Leidenschaft für die Gemeinschaft einsetzen. Und mit mehr als **450 Millionen Euro** pro Jahr setzen wir da gern noch einen drauf. All das tun wir nicht, weil es sich gut im Geschäftsbericht macht. Wir tun es aus Überzeugung. Seit unserer Gründung vor über 200 Jahren bestärken wir alle Menschen, als Teil einer starken Gemeinschaft über sich hinauszuwachsen. Denn viel wichtiger als Rekordüberschüsse sind uns Gemeinschaftsrekorde. Mit uns als Förderer verwandeln zehntausende **Vereine** große Ziele nicht selten in noch größere Pokale. Was uns all das bringt? Nach vorn! Denn nur gemeinsam sind wir allem gewachsen und damit auch den kleinen und großen Herausforderungen, die Digitalisierung und Globalisierung mit sich bringen. Uns allen wird alles glücken, wenn jeder mitmacht. Warum nicht auch Sie? Erleben Sie, dass Gemeinschaftssinn nicht nur sinnvoll ist, sondern auch glücklich macht – vor Ort, Stadt, Kiez und Dorf. Und vor dem Bildschirm:
www.allemgewachsen.de

Gemeinsam #AllemGewachsen

TEAM



Top Partner

* Zahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe, alle anderen Angaben auf die Gesamtzahl der Sparkassen.



Kreissparkasse Ahrweiler
Sparkasse Koblenz
Kreissparkasse Mayen
Sparkasse Mittelmosel-
Eifel Mosel Hunsrück
Kreissparkasse Rhein-Hunsrück
Sparkasse Neuwied
Sparkasse Westerwald-Sieg